

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 40 · 5.10.2012

Für Sie erreicht: Krankengeld für Selbständige kommt!

WK setzt weitere Forderung zur sozialen Absicherung von KMU und EPU durch.

Seiten 3 & 7



Meisterlich

Von 281 frisch gebackenen MeisterInnen, die bei der großen Meisterfeier in St. Pölten geehrt wurden, war Malermeisterin Anicca Egger (19; Bildmitte) die jüngste. Ihr gratulierten Manfred Judex, Sonja Zwazl, Claudia Marton und Renate Scheichelbauer-Schuster. Mehr auf Seite 8.

Foto: Chr. Schörg

Im Interview:
MIT-Professor
Frank Piller zum
Thema „Masse
nach Maß“

Seiten 4 und 5

Im Porträt:
Raumausstatterin
Michaela Knoll
zu den schönen
„vier Wänden“

Seite 11

Sonderthema:
Leben in
bewegten Zeiten:
Nutzfahrzeuge
im Blitzlicht

Seiten 21 - 25



Magazin

NÖWI persönlich: Hohe Landesauszeichnung für Alexander Klik



Alexander Klik, langjähriger Bürgermeister von Horn, erhielt dieser Tage aus der Hand von Landeshauptmann **Erwin Pröll** das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“ verliehen.

Elf Jahre lang stand Rauchfangkehrermeister Klik an der Gemeinde-Spitze und setzte sich unermüdlich für die Entwicklung der Stadt ein. Gleichzeitig führte

er über 30 Jahre lang seinen Meisterbetrieb in Horn.

In der Funktion als Landesinnungsmeister-Stellvertreter und Bezirksinnungsmeister engagierte sich Alexander Klik immer wieder für seine Berufskollegen brachte viele Ideen und Anregungen für seine Branche ein.

Foto: Kornell/NÖN



Bei der Charity-Weinlese im Rahmen des NÖ Weinherbstes in Thallern wurden die erlesenen Trauben von der NÖ Versicherung und der Hypo NÖ Landesbank für einen guten Zweck erworben.

Weinlese für den guten Zweck

So konnten dem Verein „Zuversicht“ in Waidhofen/Thaya 4.000 Euro zur Unterstützung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen übergeben werden.

Prominente Lese-Helfer waren unter anderem v.l. **Herbert Bonka**, Tourismus-Spartenobmann

Fritz Kaufmann, LR

Petra Bohuslav und Ex-Fußballer **Michael Konsel**.

Foto: VVAT

Ziele sicher erreichen.
OAMTC FIRMENMITGLIEDSCHAFT

Jetzt bis zu 15 Monate zum Preis von 12

FORDERN SIE IHR PERSÖNLICHES ANGEBOT AN:
 ▶ firmitgliedschaft@oamtc.at
 ▶ www.oamtc.at/firmitinfo

Erstlingsangebot, gültig bis zum 31.12.12

Genuss Wirt 2013



NÖs „Genuss Wirt des Jahres 2013“ steht fest: Das Gasthaus zur Roten Säge in St. Oswald im Yspertal, geführt von der Familie Bamberger, setzte sich im Landesfinale gegenüber sechs blaugelben Mitbewerbern durch.

Am 11. November werden in Salzburg dann die Bundessieger gekürt.

Schon jetzt gratulierten aber Minister **Niki Berlakovich** (li) und Landesrat **Stephan Pernkopf** (re) **Andrea** und **Christian Bamberger**.

Foto: Kowatsch

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Niederösterreich	Handbuch	Nutzfahrzeuge
Mass Customization 4/5	NÖ Meisterfeier 8	für Regionalvergabe 13	21-25
	Leading Companies 8	WIFI Kurs mit Felix Gottwald 14	Branchen
Österreich	Türkische Botschafterin zu Gast 10	Serie „Vitale Betriebe“ (24) 14	Gewerbe & Handwerk 26
	200 Jahre Huyck.Wangner 10	Photovoltaik-Fachtagung 15	Industrie 27
	Unternehmer-Porträt 11	Andreas Salcher im WIFI 15	Handel 28
Fokus in der EU auf Wachstum	International	Exportmarkt Italien 16	Transport & Verkehr 31
legen 6	Wer internationalen Erfolg haben	Termine 17	Information & Consulting 31
Zukunft nachhaltig sichern 6	will, muss über Europa hinaus 12	Verbraucherpreis-Index 18	Bezirke 32-37
Krankengeld ist auf Schiene 7	Service	Serie: Fotografin der Woche 18	Kleiner Anzeiger 39
Soziale Absicherung 7	Exportfrühstück 13	Nachfolgebörse 19	Buntgemischt 40
		Insolvenzen September 20	

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung
 Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2012; Druckauflage 81.213. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/525 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



ZAHL DER WOCHE

26

Vollzeit- bzw. berufsbegleitende Studiengänge in den Bereichen Gesundheitswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Life Sciences werden derzeit an der IMC Fachhochschule in Krems angeboten. Die FH hat ihren Campus um ein neues Gebäude erweitert. Ein großer Veranstaltungssaal bietet Platz für bis zu 600 Teilnehmer. www.fh-krems.ac.at

KOMMENTAR

Neues Krankengeld: Schritt zu mehr Gerechtigkeit

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN
SONJA ZWAZL

Mit dem gut ausgebildeten Netz der Betriebshilfe, mit dem Wirtschaftstreibende eine Ersatzkraft bekommen können, wenn sie durch lange Krankheit für ihren Betrieb ausfallen, hatten wir in NÖ schon bisher – und natürlich auch weiterhin – eine wertvolle Hilfe bei gesundheitlichen Notfällen. Mit dem neuen Krankengeld kommt nach intensiven Verhandlungen mit dem Gesundheitsministerium nun eine weitere soziale Verbesserung dazu.

Nach dem vorliegenden Gesetzesentwurf erhalten Selbstständige, die keine oder weniger als 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen, künftig im Falle einer längeren Krankheit ab der 7. Woche ein Krankengeld von rund 27 Euro am Tag – und zwar für eine Dauer von höchstens 20 Wochen. EPU sowie Kleinunternehmerinnen und -unternehmern, die ja den Großteil der Selbstständigen in NÖ ausmachen, wird damit ein Teil des Risikos bei langen Erkrankungen genommen. Bis dato hatten sie ja nur die Möglichkeit einer freiwilligen Zusatzversicherung – im Gegensatz zu

unselbstständig Beschäftigten, die durch Entgeltfortzahlung und Krankengeld abgesichert sind.

Mit dem neuen Krankengeld ist – nach der Betriebshilfe, dem Arbeitslosengeld für Selbstständige und der Senkung des Beitragssatzes – ein weiterer wichtiger Schritt zu mehr sozialer Absicherung und damit zu mehr Gerechtigkeit für Unternehmerinnen und Unternehmer geschafft worden.



Wirtschaft regional:

Top-Manager rechnen mit einem „Dämpfer“

Ein Viertel der Vorstände und Geschäftsführer der wichtigsten Unternehmen Österreichs rechnet für das Schlussquartal 2012 mit höheren Umsätzen als in der Vergleichsperiode 2011; gleichzeitig erwartet aber knapp ein Drittel tiefe Einschnitte bei der Ertragslage – das schwache konjunkturelle Umfeld drückt also auf die Margen. Das ist das Ergebnis des „trend-Expertenrats“, mit dem das Wirtschaftsmagazin „trend“ vierteljährlich das aktuelle Geschäftsklima unter den 500 umsatzstärksten Unternehmen des Landes erhebt. Befragt werden dabei die Vorstände und Geschäftsführer der wichtigsten Unternehmen Österreichs.



Die mangelnden Konjunkturimpulse lassen sich auch am Auftragsstand ablesen: Zwei Drittel meinen, das Niveau des Vorjahres halten zu können; mit einem höheren Auftragsvolumen als im Vergleichsquartal des Vorjahres kalkulieren nur knapp 18 Prozent.

Die Mehrheit der Top-500-Manager will bei den Investitionen das Vorjahresniveau halten, ein Fünftel schraubt die Ausgaben zurück, ein weiteres Fünftel trotz freilich der Krise und investiert antizyklisch.

Auch bei der Mitarbeiterentwicklung halten sich die Einschätzungen die Waage: Knapp 25 Prozent wollen ihre Belegschaft im Vergleich zum Vorjahresquartal aufstocken, rund 26 Prozent einen Teil ihrer Mitarbeiter abbauen. Foto: Bilderbox

Wirtschaft international:

US-Industrie nur mit schwachem Wachstum

New York (APA/Reuters) - Die Geschäfte der US-Industrie sind im September wegen schwächelnder Exporte so langsam gewachsen wie seit drei Jahren nicht mehr. Der Einkaufsmanagerindex fiel um 0,4 auf 51,1 Punkte, teilte das Markit-Institut zu seiner monatlichen Unternehmensumfrage mit.

Das Barometer hielt sich aber über der Marke von 50 Punkten, ab der es Wachstum signalisiert.

Sloweniens Wirtschaft schrumpft um 1,8 Prozent

Ljubljana/Belgrad (APA/dpa) - Slowenien rutscht nach Einschätzung der Zentralbank des Landes tiefer in der Rezession. Die Notenbank senkte ihre Konjunkturprognose. Danach wird die Wirtschaft heuer um 1,8 Prozent und im kommenden Jahr um 0,7 Prozent schrumpfen.

Zuletzt waren die Experten noch von einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 1,2 Prozent 2012 und einem Wachstum von 0,6 Prozent im kommenden Jahr ausgegangen.

Das Land benötigt nach eigenen Schätzungen etwa 3 bis 4 Mrd. Euro für seine maroden Banken.

Druck auf Großbritanniens Top-Rating wächst

New York (APA/Reuters) - Großbritanniens Schuldenstand und das schleppende Wirtschaftswachstum erhöhen nach Einschätzung der Ratingagentur Fitch den Druck auf das Top-Rating des Nicht-Euro-Landes. Fitch bestätigte zuletzt die britische Bestnote AAA, hielt aber zugleich am negativen Ausblick fest.

Die Kreditwürdigkeit des Königreichs steht bei Fitch schon seit März auf dem Prüfstand: Ein negativer Ausblick bedeutet, dass eine Herabstufung folgen könnte.

Thema

„Extra-Wurst“ gewünscht?

Das Zauberwort heißt „Mass Customization“. Die Möglichkeit, maßgeschneiderte Massenware zu produzieren, hat sich von einem Nischenphänomen zu einem soliden Geschäftsmodell entwickelt.

Julia Lindenthaler von der „Salzburger Wirtschaft“ hat darüber mit Frank Piller gesprochen, Professor für Technologie- & Innovationsmanagement an der RWTH Aachen und Gründer der Smart Customization Group am Massachusetts Institute of Technology (MIT).

Sie beschäftigen sich schon seit vielen Jahren mit dem Thema Mass Customization. Was genau ist darunter zu verstehen?

Eigentlich ist es etwas, das es schon immer gab. Denn früher waren eigentlich alle Produkte individuell. Mass Customization heißt, dem Kunden genau das Produkt zu geben, das er oder sie will. Allerdings – und hier liegt der große Unterschied zur Individualproduktion – zum Preis eines vergleichbaren Massenprodukts.

Wie gelingt Unternehmen dieser Spagat?

Es soll nicht jedes Mal das Rad neu erfunden werden, wie bei einer klassischen Individualfertigung. Individualisierte Massenproduktion beruht auf stabilen Prozessen. Nehmen wir als Beispiel Maßschuhe: ein klassischer Maßschuhmacher hat für jeden Kunden einen eigenen Leisten erstellt und genau das war der eigentlich Kostentreiber. Bei Mass Customization wird nicht mehr für jeden Kunden ein Leisten gemacht, sondern der Hersteller legt sich eine Bibliothek an Leisten an, mit z. B. 90 verschiedenen Größen. Dann vergleicht er den Fuß jedes Kunden mit einem dieser Leisten, vielleicht auch links und rechts mit einem anderen – so wie es für den Kunden passt – und dadurch kann viel günstiger produziert werden.

Die Schuhe kosten etwa 400 bis 500 € und verkaufen sich sehr gut. Der klassische Maßschuhmacher hat 3.000 € verlangt und das war zu viel, denn das können sich nur wenige leisten.

Wie viel ist der Kunde bereit zu bezahlen?

Das Wichtigste ist, dass das Produkt nur so teuer ist, dass es noch erschwinglich ist. Bei Chokri (Anmerkung der Red.: individuell zusammengestellte Schokoladentafel) zahlen KundInnen mindestens 1.000% Preisaufschlag. Aber durch die Individualisierung wird eine Schokoladentafel um normalerweise 1 bis 2 € jetzt zur Grußkarte. Da ich einen anderen Nutzen dafür habe, zahle ich auch gerne 10 bis 15 € dafür.

Welche Vorteile ergeben sich für Unternehmen durch kundenindividuelle Anfertigung?

Für den Hersteller gibt es eine ganze Reihe an Vorteilen. Er hat keine Lagerhaltung, kein Prognoserisiko und kann viel schneller Innovationen ausprobieren. Die meisten Innovationen floppen ja. Wenn ich hier eine Idee für eine neue Produktfarbe habe, kann ich sie einfach ausprobieren, ohne dabei ein großes Risiko einzugehen. Auch die Kundenbeziehung ändert sich, vor allem bei Produkten, die ich häufig wieder



Frank Piller, Professor an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) in Aachen, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema Mass Customization. Großes Potenzial ortet er im Dienstleistungssektor sowie im Bildungsbereich.

Fotos: privat / zVg

kaufe. Für Fahrrad- oder Skifabrikanten wird das nicht so wichtig sein. Aber für jemanden, der Lebensmittel individualisiert – also ein Produkt, das immer wieder gekauft wird –, macht das Sinn. Denn so weiß ich etwas über den Kunden und kann ihm den Kauf um vieles einfacher gestalten.

Worin liegt der Wunsch der KundInnen nach mehr Individualität begründet?

Da könnten wir einen ganzen Tag darüber reden. Aber in Kürze: Wir Konsumenten in der westlichen Welt haben schon sehr viel und

wollen daher nicht mehr viele Kompromisse eingehen. Mass Customization ist dann erfolgreich, wenn sie bei funktionellen Eigenschaften ansetzt.

Bei einem Maßschuh geht es nicht um die individuelle Farbe, sondern dass er genau passt oder eine spezielle Dämpfungseigenschaft hat. Das heißt, ausschlaggebend ist letztendlich die Funktionalität.

Können Sie uns gelungene Beispiele für Mass Customization nennen?

Im Konsumgüterbereich fällt mir

»Die Zukunft liegt sicher im Dienstleistungsbereich. Da geht es gerade erst so richtig los mit der Individualisierung«



Prof. Frank Piller von der RWTH Aachen

Kein Problem!

mymuesli.com ein. Die sind sehr groß geworden, weil sie etwas geschaffen haben, das man im Geschäft nicht kaufen kann. Sie haben zahlungskräftige Kunden, die entweder eine Lebensmittelallergie haben oder gewisse Sachen ganz einfach nicht in ihrer Müslimischung mögen. mymuesli war Vorbild für viele junge Unternehmen.

„Bene ist meiner Meinung nach eines der besten Mass-Customization-Unternehmen der Welt.“

Aber auch viele große Konzerne setzen kundenindividuelle Massenproduktion hervorragend um. Ein tolles Beispiel aus Österreich ist Bene. Der Büromöbelfabrikant ist meiner Meinung nach eines der besten Mass-Customization-Unternehmen der Welt. Früher hatten sie einen total ausufernden Katalog. Jetzt stellt Bene in bestimmten Konfigurationen einfach alles her, was die Kunden wollen. Das Unternehmen ist sehr konsequent darauf ausgerichtet und macht einen super Job. Es hat gezeigt, dass es einfacher und effizienter ist, den Kunden alles kaufen zu lassen, wenn man ihn führt, als einen großen Katalog mit lauter Standardtischgrößen aufzulegen.

Gibt es Bereiche, die noch nicht erschlossen sind?

Es gibt so gut wie keinen Bereich, in dem es noch kein Mass-Customization-Angebot gibt. Bei einigen spielt kundenindividuelle Produktion heute allerdings überhaupt keine Rolle mehr. Ein klassisches Beispiel dafür ist der Computerhersteller Dell. Die haben eine Zeit lang individuelle Computer gemacht und waren

damit sehr erfolgreich. Aber heute will kein Mensch mehr seinen Computer individualisieren, denn ein Standardcomputer kann für wenig Geld sowieso alles. Der Nutzwert von Individualisierung fällt hier weg. Die Zukunft liegt sicher im Dienstleistungsbereich, da geht es gerade erst richtig los. Im Versicherungs- und Bankenbereich kann man sehr viel machen, genauso wie im Bildungswesen oder im Tourismus.

Wie kann Bildung individualisiert werden?

Eine Uni ist eigentlich etwas Verrücktes, denn es ist eine komplette Massenabfertigung. Wir setzen Studierende mit unterschiedlichen Hintergründen und verschiedenen Zielen in einen Studiengang und lassen sie alle dasselbe lernen. Da sich Bildung immer stärker auf den Onlinesektor verlagert, lässt sich hier viel besser individualisieren. Es gibt im Internet zum Beispiel einen Konfigurator, wo Studenten ihre Bildungsziele, besondere Fähigkeiten etc. eingeben und danach eine gute Angebotsauswahl und Module von überall auf der Welt zusammengestellt bekommen. In Amerika ist das bereits im Kommen.

Welche Möglichkeiten gibt es im Tourismus?

Als Tourist bucht man sich auf einer Seite den Flug, das Hotel, vielleicht auch noch ein Event. Aber in einer Urlaubswoche will man ja jeden Tag individuell gestalten. Es gibt zwar viele Kataloge und Angebote, wo man sich dann etwas suchen kann.

Aber eine Art Konfigurator gibt es noch nicht, dem ich sage, was ich möchte, und der mir dann etwas Passendes vorschlägt.

Hier gibt es sicher noch viel Wachstumspotenzial und es ent-



Eines der Beispiele aus dem Angebot des Mass-Customization-Spezialisten Bene aus Niederösterreich: Die Modulbox zur Gliederung offener Arbeitslandschaften.

Foto: Bene Büromöbel

wickeln sich auch gerade erste tolle Projekte.

Welche Voraussetzungen müssen Unternehmen erfüllen, die sich mit kundenindividuellen Massenprodukten profilieren wollen?

Es gibt einige Methoden und Praktiken, von denen wir wissen, dass sie Erfolg bringen – wobei sie natürlich stark branchenabhängig sind. Mit das Wichtigste ist es, robuste Prozesse zu schaffen und

nicht für jeden Kunden den Prozess neu zu erfinden. Außerdem müssen Lösungsräume definiert und es muss herausgefiltert werden, wo Individualität Sinn macht. Kundenzentriert zu agieren ist ein weiterer Erfolgsbaustein.

Dem Kunden soll keine lange Auswahlliste präsentiert werden, sondern nach zwei bis drei Fragen eine Lösung angeboten werden. Wichtig ist zudem die Navigation bzw. Führung durch das Angebot.



Österreich

Fokus in der EU auf Wachstum legen

Die EU soll ihre Ausgabenschwerpunkte auf wachstumsfördernde Maßnahmen legen, fordern Außenminister Spindelegger und WKÖ-Präsident Leitl.

Es gehe dabei nicht um neues Geld, sondern darum, bestehende Mittel anders einzusetzen, betonten Spindelegger und Leitl bei einer gemeinsamen Pressekonferenz. „Wir brauchen jetzt für das Wachstum Initiativen“, so Spindelegger. Besonders KMU,

Umwelttechnik und elektronische Behördendienste sollen verstärkt gefördert werden. Künftig müsse es einfacher werden, Mittel der EU zu beanspruchen. Darüber hinaus müsse man KMU helfen, ihre Forschungsergebnisse rascher umzusetzen und auf die (Export-) Märkte zu bringen. Ansetzen müssten Fördermaßnahmen auch bei der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit sowie bei der Unternehmensfinanzierung.

„Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen heißt Europa stabilisieren“, so Leitl. Österreich sei hier mit der dualen Ausbildung ein

Vorbild. Für den Finanzrahmen 2014 bis 2020 regt Leitl die Schaffung eines EU-Garantiefonds an, um KMU den Zugang zu Finanzierungen zu erleichtern. Bei einer Dotierung mit nur 5 Milliarden Euro könnten so KMU-Garantien von mindestens 50 Mrd. Euro

generiert werden.

Die EU-Kommission müsse zudem „eine kundenfreundlichere Rolle“ übernehmen, so Spindelegger. „Ich möchte, dass die Kommission auch zum Dienstleister wird für kleinere und mittlere Unternehmen.“



Vor allem für Junge müssen Jobs geschaffen werden.

GEMEINSAME ERKLÄRUNG

Zukunft nachhaltig sichern

VON WIRTSCHAFTSBISCHOF ALOIS SCHWARZ UND WKÖ-PRÄSIDENT CHRISTOPH LEITL

Kirche und Wirtschaft haben gerade in turbulenten Zeiten gemeinsam eine wichtige Aufgabe zu erfüllen: Den Menschen Halt und Orientierung, Entfaltungsmöglichkeiten und Sinnhaftigkeit zu vermitteln und zugleich die materielle Basis für die Erfüllung ihrer Lebensvorstellungen zu geben. Kirche und Wirtschaft haben darüber hinaus aber auch die Aufgabe, ihre Stimme zu erheben und Notwendigkeiten für eine positive Entwicklung aufzuzeigen. Dazu drei Punkte:

1. Kirche und Wirtschaft machen sich Sorgen, dass die Politik es noch immer nicht geschafft hat, der Spekulation im internationalen Finanzwesen mit wirksamen Regeln und Kontrollen zu begegnen, was in einer sozialen Marktwirtschaft selbstverständlich sein sollte. Spekulation verursacht gewaltige volkswirtschaftliche und persönliche Schäden und führt zu Unsicherheit und Krisen. Unser Anliegen

ist es daher, wieder seriöses Leistungsbewusstsein der Gier nach schnellem Geld entgegen zu setzen.

2. Die Aus- und Weiterbildung sowie die Entfaltung der Kreativität, der Begabungen und Talente unserer Bürgerinnen und Bürger müssen in Österreich höchste Priorität haben! Wir brauchen ein Aus- und Weiterbildungssystem, dass jede/n Einzelne/n bestmöglich begleitet und ihre /seine Fähigkeiten entwickelt. Dabei gebietet der Grundsatz der Solidarität, dass niemand vorzeitig aus dem Bildungsprozess ausscheidet und das Bildungssystem den einzelnen Menschen und seine Bedürfnisse, aber auch seine Entwicklungsmöglichkeiten bestmöglich fördert. Der Weiterentwicklung des bewährten dualen Ausbildungssystems kommt dabei eine besondere Bedeutung für die Chancen am Arbeitsmarkt zu.

3. Europa befindet sich in Turbulenzen. Die Herausforderungen und die Dynamik, die von anderen Kontinenten ausgehen, erfordern ein geschlossenes und ent-



Fotos: WKÖ

schlossenes Handeln. Europa muss - ohne Preisgabe seiner entwicklungspolitischen Verantwortung - nicht nur seinen Wohlstand sichern, sondern auch seine Werte bewahren. Dies geht nur in einem stärkeren Miteinander, einer vertieften Zusammenarbeit und einer stärkeren Besinnung auf Gemeinsamkeit. Wir erwarten daher von der österreichischen Bundesregierung eine aktive Mitwirkung auf europäischer Ebene im Sinne einer auf österreichischen Wertvorstellungen beruhenden, nachhaltigen Zukunftssicherung unseres Landes und seiner Menschen.

Alois Schwarz

WIRTSCHAFTSBISCHOF

Christoph Leitl

WKÖ-PRÄSIDENT

ZAHLE DER WOCHE

48,70

48,70 Millionen Nächtigungen verzeichneten die heimischen Tourismusbetriebe im Zeitraum Mai bis August 2012. Das ist das beste Ergebnis seit 1996.

Krankengeld ist auf Schiene

Das Krankengeld für Selbständige wurde auf Schiene gebracht. Damit wird eine langjährige Forderung der Wirtschaft zur Beseitigung von Ungleichheiten realisiert.

Selbstständig Erwerbstätige, die in ihrem Unternehmen keinen oder weniger als 25 Dienstnehmer beschäftigen, bekommen künftig in Anlehnung an das Krankengeld der Unselbständigen eine Unterstützungsleistung bei lange andauernder Krankheit. Ein entsprechender Gesetzesentwurf wurde nun in Begutachtung geschickt, das Gesetz soll ab Jahresbeginn 2013 in Kraft treten.

Anspruch darauf besteht ab dem 43. Tag der Arbeitsunfähigkeit bis zu einer Höchstdauer von 20 Wochen für ein und dieselbe Krankheit. Die Unterstützungsleistung beträgt 26,97 Euro pro Tag, der Betrag wird jährlich valorisiert. Die Finanzierung erfolgt über die AUVA.

„Eine längere Krankheit oder ein Unfall kann gerade für Kleinstunternehmer schnell existenzbedrohend werden. Die Realisierung des Krankengeldes für Selbständige ist ein weiterer wichtiger Meilenstein im Ausbau der sozialen Absicherung von unseren Kleinunternehmern“, so WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Im Gegensatz zu unselbstständig Beschäftigten, die im Krankheitsfall durch Entgeltfortzahlung und Krankengeld abgesichert sind, gab es für Unternehmer in Österreich bis dato nur die Möglichkeit einer freiwilligen Zusatzversicherung, um ihren Verdienstentgang im Krankheitsfall abzufedern. ■

Das Krankengeld erweitert die soziale Absicherung von EPU und KMU.



Foto: WKÖ

SOZIALE ABSICHERUNG: DAS HAT DIE WKÖ BEREITS FÜR SIE ERREICHT

- ▶ Selbständige arbeitslosenversichert: beitragsfreie und unbefristete Mitnahme von Ansprüchen aus einer vorgelagerten unselbständigen Tätigkeit. Damit sind rund 90% aller Unternehmer kostenlos arbeitslosenversichert.
- ▶ Steuerl. Begünstigung analog 13./14. Gehalt.
- ▶ Die Halbierung der Mindestbeitragsgrundlage in der Krankenversicherung von 2002 (1045,63 Euro) auf 2003 (551,76 Euro) brachte eine Reduktion der KV-Beiträge für Beitragszahler mit Einkünften unter der Mindestbeitragsgrundlage von 93,06 auf 49,11 Euro monatlich.
- ▶ Schrittweise Absenkung der Mindestbeitragsgrundlage in der Pensionsversicherung.
- ▶ Vereinfachungen bei der Beitragsvorschreibung: keine unterjährigen Beitragsnachforderungen mehr, sofortige Herabsetzung der Beitragsgrundlage bei Umsatzrückgängen.
- ▶ Senkung des Beitrags zur Krankenversicherung von 9,1 auf 7,65%.
- ▶ Harmonisierung des KV-Beitragsatzes mit den Unselbständigen (per 2008): Reduktion von 9,1 auf 7,65%.
- ▶ Einführung der Selbständigenvorsorge nach dem Modell „Abfertigung neu“.
- ▶ Höhere Absicherung bei Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit: kostenloser Betriebsshelfer oder Zuschüsse zu den Kosten eines Betriebsshelfers.
- ▶ Halbierung des Beitragsatzes 2007 von 5% auf 2,5% für die freiwillige Zusatzversicherung zur Krankenversicherung.
- ▶ Einrichtung eines Unterstützungsfonds für unverschuldet in Notlage geratene Unternehmer.
- ▶ Entlastung von Lohnnebenkosten bei Einstellung des ersten Mitarbeiters.

KURZ NOTIERT

Erfreuliche Sommerbilanz

„Der Tourismus ist krisenfest und setzt mit diesem Sommerergebnis ein positives Signal für die Gesamtwirtschaft“, kommentiert Hans Schenner, Obmann der WKÖ-Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, die Ergebnisse der bisherigen Sommersaison (Mai bis August 2012). Nach der Hochrechnung konnte in dieser Periode mit 48,70 Millionen Nächtigungen ein Plus von 2,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2011 eingefahren werden. Besonders erfreulich: Sowohl die inländischen (+0,2 Prozent auf 14,88 Millionen) als auch die ausländischen (+3,2 Prozent auf 33,81 Millionen) Gästenächtigungen entwickelten sich positiv - das beste Nächtigungsergebnis seit dem Jahr 1996 (34,53 Millionen).

Spritpreis: Steuer rückvergüten

Sprunghafte und starke Ausschläge beim Dieselpreis sorgen in der heimischen Transportbranche für Belastungen. Die WKÖ-Bundessparte Transport und Verkehr fordert daher die Einführung einer variablen Mineralölsteuerrückvergütung im gewerbsmäßigen Verkehr. Dafür soll eine Förderschwelle eingerichtet werden. „Durch hätten sowohl unsere Unternehmen, als auch das Finanzministerium höhere Planungssicherheit“, so WKÖ-Bundesspartenobmann Alexander Klacska.

Niederösterreich

Gipfelstürmer bei der NÖ Meisterfeier

Aus allen Nähten platzte heuer die mittlerweile 5. Meisterfeier des niederösterreichischen Handwerks und Gewerbes. Insgesamt 281 frisch gebackene Meister aus 42 Berufssparten holten sich im Julius Raab-Saal im WIFI St. Pölten im feierlichen Rahmen ihre Meisterbriefe und Befähigungsurkunden ab.

Heuer war die Zahl der „Gipfelstürmer“ – so das Motto der Veranstaltung – noch um 100 höher als im ebenfalls schon stark besetzten Vorjahr.

Der Andrang war so groß, dass für begleitende Angehörige eine Übertragung via Bildschirm in den Vorraum des Julius Raab-Saals organisiert werden musste.

Die feierliche Überreichung der Meisterbriefe und Befähigungsurkunden erfolgte durch Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, und Renate Scheichelbauer-Schuster, die Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk.

Scheichelbauer-Schuster griff in ihrem Statement das Motto der Veranstaltung, „Gipfelstürmer“, auf. „Sie haben die Gipfelposition erreicht“, rief sie den neuen Meisterinnen und Meistern zu.

Zwazl stellte die Aspekte Weiterbildung und Selbstständigkeit in den Vordergrund ihrer Ausführungen. „Die Meisterprüfung ist der entscheidende erste Schritt zum eigenen Unternehmen“, so Zwazl. „Wir brauchen Meister, nicht nur Master!“

Unter den neuen Meisterinnen und Meistern fanden sich auch einige Besonderheiten, so etwa



ein frisch gebackener Karosseriebau-Meister, der bereits seinen 7. Meisterbrief in Empfang nehmen

konnte, und ein Schuhmacher-Meister aus Südtirol. Warum er seine Ausbildung in

Niederösterreich gemacht hat? „Weil's da die g'scheiten Meisterschulen gibt!“

Robert Dörner aus Bisamberg war nicht nur der älteste Jungmeister im Saal; er holte sich bereits seinen 7. Meisterbrief ab – diesmal als frisch gebackener Karosseriebau-Meister. Neben WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (li) und Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster gratulierte auch der Vorsitzende des Fachverbandes der Karosseriebauer, Ferdinand Jandl (re).
Foto: WKNÖ/Schörg



Niederösterreichs ALC-Sieger gekürt

Im Casino Baden wurden die Niederösterreich-Sieger des von WirtschaftsBlatt, pwc und Kredit-schutzverband von 1870 veranstalteten – und rein auf wirtschaftlichen Kennzahlen basierenden - Wettbewerbs „Austria's Leading Companies“ (ALC) gekürt.
Foto: ALC NÖ

Als Sieger in den drei nach Umsatzgrößen gestaffelten Kategorien gingen heuer die Ing. Erhard Fischer GmbH (Hinterbrühl), die Walter Mauser GmbH (Breitenau am Steinfeld) und die Schukra Berndorf hervor. Den per Internet-Voting vergebenen Publikumspreis holte sich die Privatbrauerei Egger.



Der Caddy feiert Geburtstag. Und alle feiern mit!

Der Caddy feiert seinen 30. Geburtstag. Für Volkswagen Nutzfahrzeuge Grund genug, diesen runden Geburtstag gebührend zu feiern und neben dem bereits sehr attraktiven Angeboten, zusätzlich den Jubiläumsbonus von bis zu EUR 2.000,- anzubieten. In Zusammenarbeit mit der Porsche Bank setzen wir noch Einen drauf: Bei Finanzierung über die Porsche Bank erhöht sich der Bonus bei allen Modellen um weitere EUR 1.000,-**! **Jetzt bei Ihrem Volkswagen Betrieb.**

* Unverbindl., nicht kart. Nachlass inkl. MwSt. und NoVA. Gültig bei Kauf von 1.9. – 31.10.2012. ** Zusätzlich EUR 1.000,- Bonus (unverbindl. nicht kart. Nachlass inkl. MwSt. und NoVA) bei Porsche Bank Finanzierung (ausg. Flotten und 50:50 Kredit, Mindest-Nettokredit EUR 5.000,-, Mindestlaufzeit 24 Monate). Gesamtbonus von bis zu EUR 3.000,- wird vom unverbindl. empf. Listenpreis abgezogen. Aktion gültig von 1.9. bis 31.10.12 (Datum des Kaufvertrages bzw. Finanzierungsantrages). Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Symbolfoto.
Verbrauch: 4,9 – 10,5 l/100 km. CO₂-Emission: 129 – 245 g/km.



Nutzfahrzeuge

Ihre Volkswagen Nutzfahrzeug Partner in Niederösterreich.

Porsche Wr. Neustadt
2700 Wiener Neustadt
Neunkirchner Straße 90
Telefon: 02622/23591-28

Autohaus Orthuber
2620 Neunkirchen
Augasse 22
Telefon: 02635/63171-50

Porsche St. Pölten
3100 St. Pölten
Breiteneckergasse 2
Telefon: 02742/855-41

Autohaus Waldviertel
3580 Horn
Im Gewerbepark 2-4
Telefon: 02982/3955-0

Autohaus Senker
3300 Amstetten-Neufurth
Rauscherstr. 45
Telefon: 07475/9001

Autohaus Birngruber Tulln
3430 Tulln
Königstetter Straße 169
Telefon: 02272/691

M. Berger GmbH
2500 Baden
Grundauerweg 10
Telefon: 02252/82701-26

Brüder Pruckner GesmbH
3250 Wieselburg
Zur Autobahn 3
Telefon: 07416/52466

Autohaus Birngruber Krems
3500 Krems
Gewerbeparkstr. 26
Telefon: 02732/891-0

Autohaus Hofbauer
3141 Kapelln
Hauptstraße 12
Telefon: 02784/2203-0

Autohaus Wiesinger
2130 Mistelbach
Ernstbrunner Straße 14-16
Telefon: 02572/2435

Türkische Botschafterin zu Gast in NÖ

Engere wirtschaftliche Kontakte zwischen der Türkei und Niederösterreich knüpfen – das war das Ziel des Besuchs der türkischen Botschafterin in der WNKÖ.

Ganz im Zeichen der bevorstehenden Marktsondierungsreise in die Türkei, welche vom 28. bis 30. November stattfindet, stand der Besuch von Botschafterin Ayse Sezgin in der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Gute Kooperation

Die Botschafterin der Türkei informierte über das Wirtschaftswachstum in ihrem Land und hob die gute Kooperation von österreichischen und türkischen Unternehmen hervor. So wie Niederösterreich eine Brückenfunktion zu den Mittel- und Osteuropäischen Ländern habe, könne auch die Tür-

kei eine Brücke für gemeinsame Investitionen in den Kaukasus und nach Zentralasien sein.

Potenter Investor

So ist die Türkei der größte Investor in Kasachstan und dieses Know how türkischer Firmen könnte auch für heimische Unternehmen von Interesse sein, die in diesen Ländern Fuß fassen möchten.

Mehr Infos...

...zum Exportmarkt Türkei und Ihre Geschäftschancen erhalten Sie auf <http://wko.at/aw/tr/>



Besuch der türkischen Botschafterin. Im Bild v. l. WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz, Botschafterin Ayse Sezgin und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Foto: Wieser

Vom FEZ zum Filz: 200 Jahre Huyck.Wangner Austria

Rote FEZ-Kappen wurden ursprünglich in der heutigen Huyck.Wangner Austria in Gloggnitz produziert. Der Betrieb feiert nun schon das 200-Jahr-Jubiläum.

Bereits 1874 schaffte sich das Unternehmen ein zweites Standbein, man begann mit der Fertigung von wollenen Filzen und Sieben für die Papierindustrie, um die am Oberlauf der Schwarza errichteten Fabriken in Gloggnitz, Schlöglmühl und Hirschwang mit Filzen zu versorgen.

Nachdem das Geschäft mit den FEZ-Hüten seit dem Ersten Weltkrieg im Laufe der 1920er Jahre massiv rückläufig war, konzentrierte man sich auf die Produktion von Filzen. Nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Wiederaufbau stellen sich um 1950 wieder Erfolge ein.

Im Jahr 1975 wurde das Unternehmen vom amerikanischen Huyck-Konzern gekauft und zum Europa-Standort der Unternehmensgruppe ausgebaut.

Huyck gehört heute zur Unternehmensgruppe Xerium Technologies Inc. mit Sitz in Raleigh, North Carolina, USA. 1989 wurde

das Werk in Gloggnitz zum Internationalen Forschungs- und Entwicklungszentrum und damit zum Leitbetrieb für den Konzern sowie zum Technologieführer in der Branche.

Huyck.Wangner ist heute der führende Hersteller von technischen Textilien für die Papier-, Faserzement und Entwässerungsindustrie. 500 Mitarbeiter am Standort Gloggnitz fertigen maßgeschneiderte Spezialprodukte mit dem Schwerpunkt Papierindustrie. 90 Prozent der Mitarbeiter kommen aus dem Bezirk Neunkirchen, die mittlere Firmenzugehörigkeit liegt bei 18 Jahren.

Das Unternehmen investiert derzeit ca. 4 % seines Umsatzes in Forschung und Entwicklung, um die Technologie-Führerschaft weiter auszubauen.



Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer Österreich anlässlich 200 Jahre Huyck.Wangner Austria (Werk im kleinen Bild rechts): LR Petra Bohuslav, Bezirksstellenobfrau Waltraud Riegler, Huyck.Wangner Austria-Werksleiter Helmut Müller, Präsidentin Sonja Zwazl.

Fotos: BSt. Neunkirchen / Huyck



Home sweet home in Mödling

In einem schmalen Haus in der Mödlinger Fußgängerpassage versteckt sich das kleine Unternehmen von Michaela Knoll. Nur eine weinrote Flagge über dem Eingang weist auf „Wohnliches“. So heißt ihre Firma. Michi Knoll richtet Räume ein und macht Wohnträume wahr.

NÖWI: Frau Knoll, meine erste Frage gilt Ihrem Namen. Stehen Sie in einem Naheverhältnis zum Einrichtungskonzern „Knoll international“?

KNOLL (lacht): Leider nein!

Also haben Sie Ihre Firma selbst aufgebaut?

So ist es. Als Quereinsteigerin.

Erzählen Sie mal ...

In meinem „vorigen“ Leben verdiente ich meinen Unterhalt als Flugbegleiterin bei der AUA. Aber nach dem zweiten Kind wollte ich lieber Zuhause arbeiten. Das war vor 16 Jahren und ich überleg-

SERIE - TEIL 5

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

te, was ich machen könnte. Und weil ich neue Vorhänge brauchte, fing ich an, mich mit Stoffen zu beschäftigen.

Wer war Ihr erster Kunde?

Eine entfernte Cousine, die auch Vorhänge brauchte. Sie empfahl mich dann weiter... ich lebe von der Mundpropaganda.

Haben Sie fixe Mitarbeiter?

Ich arbeite alleine, sozusagen als One-Woman-Show und bin deshalb sehr flexibel. Und ich habe gute Handwerker, auf die ich nach Bedarf zurückgreife.

Inwiefern hat sich das Wohnen in den letzten Jahren verändert?

Das Bad war früher ein Kammerl,



Michaela Knoll ist mit Leidenschaft Raumausstatterin Foto: Michael Hetzmanseder

die Hausfrau in der Küche abgeschottet und das Wohnzimmer blieb 20, 30 Jahre in seiner Einrichtung bestehen. Heute lebt man schneller und offener, Design ist nun auch der breiten Masse zugänglich und das eigene Domizil zum Statussymbol geworden. Man lädt Gäste ein, zeigt die Wohnung her und will stolz drauf sein. Davon profitiere ich.

Wie stark ist die Konkurrenz von IKEA & Co?

Die haben alle sehr gute Sachen und mit dem riesigen Angebot kann ich nicht mithalten. Aber ein KIKA kann nicht so individuell auf den Kunden eingehen wie ich. Wir tun uns nicht weh – der Mix macht es aus. Ich habe selbst einiges von IKEA und kombiniere das mit Designerstücken oder maßgefertigten Teilen. Oder ich fake ein Stück auf, nehme z.B. einen klassischen Stuhl und tapeziere ihn von oben bis unten mit einem karierten Samt-Stoff, auch die Beine, und schon habe ich ein ausgefallenes, erschwingliches Unikat.

Sie müssen mit Ihren Ideen immer up to date sein. Wo spüren Sie neue Wohntrends auf?

Ich gehe 2x im Jahr auf diverse Messen. Die interessantesten

sind in Mailand, Paris und München. Dann schaue ich viel in Möbelgeschäfte und Magazine, auch Hotels sind oft eine gute Inspirationsquelle.

Erkennen Sie im Erstgespräch immer gleich, welcher „Wohntyp“ vor Ihnen sitzt?

Nein, das dauert. Man muss zweidreimal hingehen, bis man ein Gefühl bekommt. Mit der Zeit werden die Gespräche entspannter, der Kunde öffnet sich mehr, erst dann kristallisiert sich heraus, was er braucht. Nach seinem Outfit kann man jedenfalls nicht unbedingt schließen, wie er eingerichtet sein möchte.

Wenn Sie dann das richtige Gefühl haben, wie geht es weiter?

Das Einrichten sollte gemeinsam vor sich gehen. Wenn die Wellenlänge passt, ist das ein sehr beglückender Prozess. Ich bin kein Freund vom schnellen Einrichten in einem Guß, das muss wachsen, denn viele Bedürfnisse stellen sich erst beim Wohnen heraus.

Wie haben Sie die Krise 2008 erlebt?

Eigentlich ging die Krise an mir vorbei. Gottseidank! Das Geschäft ist fast noch besser geworden,

weil die Leute gleich ins Wohnen investiert haben. Da war ein Rückzug zu spüren in die eigenen vier Wände, die wollte man dann auch schön gestalten.

Wie meistern Sie persönliche Krisen?

Mein Mann ist 2009 bei einem Bergunfall ums Leben gekommen. Da verschieben sich die Wertigkeiten. Es hat mir gutgetan, dass ich damals meine Firma und eine Aufgabe hatte. Ich versuche jetzt, das Leben besser zu genießen, weil ich weiss, wie schnell es vorbei gehen kann.

...Und wie entspannen Sie zwischendurch?

Beim Yoga und beim Laufen im Freien. Sonnenaufgänge, Sonnenuntergänge, der Zyklus der Natur, des Lebens. Damit eins zu werden und es anzunehmen, das ist Entspannung pur.

ECKDATEN

- ▶ **wohliches, Herzogsgasse 3, Mödling**
- ▶ **www.wohliches.at**
- ▶ bietet Dessins von 30 internationalen Stofflieferanten
- ▶ Teuerster Stoff pro 600 €/m²
- ▶ Billigster Stoff pro 15 €/m²

International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu) Exporteure

Donauraum: DANUBE REGION BUSINESS FORUM, Experten stellen die EU-Strategie für den Donauraum bei Umwelttechnologien vor. Wien, 8.11.2012.

BRIC-Staaten & Emerging Markets: Podiumsdiskussion der Reihe „Horizonte“ zum Thema „Die BRIC Staaten und weitere aufstrebende Wirtschaftsmächte von morgen“. Wien, 19.11.2012.

...für branchenspezifisch Interessierte

Türkei: Forum zur Automotiv- und Zulieferindustrie und Chancen österreichischer Firmen. Linz, 19.11. und Graz 20.11.2012.

Spanien: Austrian Showcase für Nachhaltiges Bauen und Energieeffizienz. Madrid, Barcelona, 6.-7.03.2013.

...für Fernmärkte

USA: „Technologiereise Silicon Valley“ - Darstellung der Mechanismen der Finanzierung durch Angel Investoren, Venture Capital Firmen sowie Venture-Abteilungen großer US-Firmen für österreichische Firmen, Kontaktstellung zu potenziellen Partnern. 3.-7.12.2012.

Russland: Gruppenausstellung auf der PRODEXPO 2013, der internationalen Fachmesse für Nahrungsmittel und Rohstoffproduktion. Moskau, 11.-15.2.2013.

Wer internationalen Erfolg haben will, muss über Europa hinaus

3. BRIC Konferenz beleuchtet Chancen in aufstrebenden Märkten - Fokus der Unternehmen muss in die Ferne gehen.

„Österreichs Unternehmen sind dort stark, wo innovative Lösungen gefragt sind, etwa bei erneuerbaren Energien, Dienstleistungen oder technischen Ausrüstungen. Emerging Markets haben gerade da Aufholbedarf und somit gibt es Chancen für unsere Firmen“, betont Walter Koren, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), anlässlich der bevorstehenden „3. BRIC-Konferenz“, am 20. November im Haus der Wirtschaft in Wien.

Fokus in die Ferne richten

„Wir haben noch eine zu starke Fokussierung auf Europa, müssen aber weiter hinaus, in jene Länder, die trotz Weltwirtschaftskrise wachsen. Dafür sind die BRIC-Länder – Brasilien, Russland, Indien, China – die Aushängeschilder“, so Koren. Hinter diesen Staaten steht schon eine Reihe weiterer Länder, die Potenzial bergen – etwa Kolumbien, Mexiko, Türkei, Kasachstan, Thailand, Vietnam, Indonesien oder Südkorea. Diese Märkte und die Chancen, die sie Unternehmen bieten, werden auf der Konferenz mit dem Titel „BRIC and beyond“ beleuchtet.

Dynamik & Potenzial

Koren: „An diesen Staaten führt kein Weg vorbei. Das was ihnen aber noch fehlt, ist ein Modernisierungsschub durch innovative Ideen und Produkte.“ Auf dem Weg dorthin werden österreichi-



China ist nur ein Beispiel für aufstrebende Märkte.

Foto: WKÖ

sche Unternehmen vom Netzwerk der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA begleitet. Die Veranstaltung richtet sich an Firmen, die Interesse an den aufstrebenden Märkten haben. Lord Maghnad Desai, Wirtschaftswissenschaftler der London School of Economics wird die Key Note halten. Unter den weiteren Vortragenden finden sich neben den österreichischen Wirtschaftsdelegierten unter anderem Alexander Triebnigg (Novartis Brasilien), Robert Stehrer (wiiw), Wolfgang Litzlbauer (MI-BA AG, Brasilien), Johann Golser (Geoconsult ZT Indien), Josef Czako (Kapsch TrafficCom AG China),

Thomas Waidhofer (Biomin Vietnam), Markus Jäger (Deutsche Bank), Stefan Ganglberger (STE Engenharia e Projetos Ltda. Brasilien), Johann Strahlhofer (VAMED Vietnam, Indonesien) etc. ■

Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go-international, einer Initiative des Wirtschaftsministeriums und der WKÖ.

„BRIC and beyond“

20.11.2012, WKÖ
Anmeldung bis 13.11.2012
Infos: wko.at/aussenwirtschaft
Tel: 0590900-4429

Service

Südosteuropa war Thema beim Exportfrühstück

Bulgarien, Rumänien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien und Serbien standen im Mittelpunkt des Exportfrühstücks Südosteuropa in der WKNÖ. Die Wirtschaftsdelegierten der Außenwirtschaft Austria zeichneten ein realistisches Bild von der wirtschaftlichen Situation: Für heimische Betriebe sind die Chancen durchwegs intakt, wobei zur Zeit Ausdauer und Kundenpflege besonders nötig sind. In mehr als 40 individuellen Kontaktgesprächen wurden anschließend niederösterreichische Firmen über diese Märkte beraten.



WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und Eva Hahn (Außenwirtschaft NÖ) begrüßten fünf Wirtschaftsdelegierte aus Südosteuropa in St. Pölten. Im Bild v. l. Sigmund Nemeti (sarajewo@wko.at), Andreas Haidenthaler (belgrad@wko.at), Rudolf Lukavsky (bukarest@wko.at), Franz Wiedersich, Eva Hahn (ausenwirtschaft@wknoe.at), Roman Rauch (zagreb@wko.at) sowie Michael Angerer (sofia@wko.at).

Foto: Wieser

Handbuch zur Regionalvergabe neu aufgelegt

Bei Regionalveranstaltungen in ganz NÖ wird die neueste Auflage des Handbuches zur Regionalvergabe vorgestellt.

Die WKNÖ hat in Zusammenarbeit mit den Vergabeexperten der Rechtsanwaltskanzlei Schramm Öhler bereits im Jahr 2010 ein Handbuch zur Regionalvergabe herausgegeben. Dieses bietet öffentlichen Auftraggebern – vor allem Gemeinden – Hilfestellung, wie sie die Wertschöpfung von Vergaben in der Region – und damit bei den lokalen Unternehmen – halten können.

Neue Auflage

Aufgrund der großen Nachfrage geht das Handbuch in die 2. Auflage und präsentiert sich in einer überarbeiteten Version noch praxisnäher, übersichtlicher und benutzerfreundlicher. Wieder mit dabei: hilfreiche Tipps und Beispiele aus der Praxis. Auch inhaltlich hat sich mit der Novelle zum Bundesvergabegesetz einiges getan.

Das Vergabehandbuch richtet sich in erster Linie an Gemeinden und andere regionale Auftraggeber, die legale Wege suchen, ortsansässige Betriebe bei Ausschreibungen besonders zu berücksichtigen.

Mit der Neuauflage des Handbuches soll diversen Hemmschwellen öffentlicher Auftraggeber in Bezug auf Vergaben an kleinere und mittlere Unternehmen in der Region aktiv entgegengetreten und vorgezeigt werden, wie durch Maßnahmen wie gewerkweise Vergabe, entsprechende Losregelungen, der geschickten Wahl von Eignungs- und Zuschlagskriterien oder zulässiges regionales Splitting kleinere Betriebe besser zum Zug kommen können.

Eine detaillierte Darstellung zahlreicher Praxisbeispiele vermittelt überdies Rechtssicherheit bei den diversen Möglichkeiten regionaler Vergaben.

Die Regionalveranstaltungen

Im Rahmen von Regionalveranstaltungen stellt die WKNÖ gemeinsam mit dem Regionalmanagement NÖ die neueste Auflage dieses Handbuches vor.

Zielgruppe dieser Veranstaltungen sind vor allem Gemeinden/Bürgermeister, ausschreibende Ingenieurbüros und Ziviltechniker – aber natürlich auch andere Unternehmer, die mit öffentlichen Ausschreibungen zu tun haben.

Darüber hinaus wird das Bieternetz der Sparte Gewerbe und

Handwerk (kurz: BIENE) vorgestellt.

Die Termine

- ▶ Waldviertel:
9. Oktober 2012, 18 Uhr,
Bezirksstelle 3580 Horn,
Kirchenplatz 1
- ▶ Niederösterreich Mitte:
23. Oktober 2012, 18 Uhr,
Bezirksstelle 3180 Lilienfeld,
Babenbergerstraße 13

Bitte um Anmeldung in Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle. Alle Infos dazu: <http://www.wko.at/noe/vergabe!>

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at











Felix Gottwald

Die Stille zum Erfolg

Jedes HEUTE ist der beste Zeitpunkt anzufangen!

Sie wollen Ihre Ziele, Erfolge und Ihre persönliche Zufriedenheit auf einen gemeinsamen Nenner bringen? Sie wollen sich auf Ihrem Weg zum Erfolg ein Stück von Felix Gottwald begleiten lassen?

Dann sichern Sie sich schon jetzt Ihren Teilnahmeplatz!

Erleben Sie den erfolgreichsten Olympiasportler Österreichs LIVE im WIFI St. Pölten!



TERMIN: 7.11.2012, Mi 13.00 - 16.30
Kurs-Nr. 12036012z

ORT: WIFI St. Pölten

KOSTEN: € 130
(inkl. Pausenverpflegung und Buffet im Anschluss)



Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein!

Kosten für Unternehmer/innen abzüglich WK-Bildungsscheck: € 30

WIFI. Die neuen Kurse beginnen. JETZT!

Information und Anmeldung im Kundenservice

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at





Höller gibt's der Gastronomie kalt-warm!

Die Josef Höller GmbH aus Amstetten setzt mit der Vermarktung einer patentierten Kalt-/Warmplatte innovative Akzente in der Gastronomie.

Küchenplaner, Architekten, Hauskochen und Hotelketten im 4- und 5-Sterne-Bereich setzen auf die patentierte Kalt-/Warmplatte der Josef Höller GmbH aus Amstetten, die „CCP-Comfort Combi Plate“. Das Gerät, das in drei handelsüblichen Gastronorm-Größen als Auf Tisch- oder Einbauversion

erhältlich ist, revolutioniert den Buffetbereich. Die Temperatur der Platten kann von -5 bis +140° Celsius stufenlos verstellt werden, was die Zusammenstellung einer universellen Buffetlandschaft ohne Umbauten ermöglicht. Der Energieverlust durch Abkühlung und Wiedererwärmung fällt dadurch weg. Die optionale Glasauflage gibt es in 18 verschiedenen Farben.



Bereits erfolgreich im Einsatz befinden sich die Platten im Salmiyah Hotel in Kuwait, Crowne Plaza in Dänemark, Le Meridien in Deutschland, Marriott in Shanghai und Indien, in diversen Hotels

in Dubai, Singapur, Marokko, Malaysia und selbstverständlich auch in den führenden Hotels in Österreich. Durch die extreme Expansion der 4- bis 5-Sterne-Hotels im gesamten europäischen, asiatischen und arabischen Raum steigt der Bedarf an hochwertigen Produkten, um dem anspruchsvollen Gast eine optisch ansprechende Buffetlandschaft bieten zu können.

Zur Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich berichtet Geschäftsführer

SERIE, TEIL 24

Vitale Betriebe in den Regionen

Joachim Höller: „Die Technologie- und InnovationsPartner haben uns nicht nur bei der Patentrecherche für dieses Produkt, sondern auch bei der Erstellung geeigneter Verkaufshilfen und eines professionellen Businessplans unterstützt. Diese einfache und unbürokratische Förderschiene kann ich nur jedem Unternehmen weiterempfehlen.“ Foto: z. V. g.



10. Österreichische Photovoltaik-Fachtagung 2012

Informieren Sie sich über Photovoltaik-Innovationen für den internationalen Wettbewerb!

Die 10. Österreichische Photovoltaik Tagung ist der Treffpunkt der heimischen Photovoltaikwirtschaft und -forschung. Lernen Sie aktuelle Trends und Herausforderungen, Chancen und Strategien kennen und erfahren Sie, wie österreichische Unternehmen ihre erreichten Positionierungen am Weltmarkt erhalten und ausbauen können.

Ziel der Veranstaltung ist auch der Erfahrungsaustausch und die Gewinnung neuer Impulse für die Arbeit der gewerblichen Betriebe Niederösterreichs.

Posterpräsentationen

Projektleiter von Forschungsprojekten aus Programmen des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie und des Klima- und Energiefonds sowie von anderen nationalen und internationalen Forschungs-

projekten, die sich dem Thema Photovoltaik widmen, sind herzlich eingeladen, ihre Ergebnisse und Publikationen in Form von wissenschaftlichen Postern auszustellen. Mehr Infos auf www.energiesystemederzukunft.at/pvtagung

Wann & Wo?

- ▶ 18. und 19. Oktober 2012
- ▶ Conference Center Laxenburg, Schlossplatz 1, 2361 Laxenburg

Veranstalter ist das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) in Kooperation mit dem Land NÖ.

Infos & Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter gunhild.reuter@sympos.at oder auf www.energiesystemederzukunft.at/pvtagung an.

seh' ich
richtig?
schillers SOCKE?

WER BESSER SIEHT,
HAT MEHR VOM LEBEN.

Das Auge ist ein Wunder der Natur. Überprüfen Sie regelmäßig Ihre Sehschärfe bei Ihrem niederösterreichischen Optikermeister oder Kontaktlinsen-Spezialisten.

Überlassen Sie Ihre Augen nicht einfach irgendeiner Brille oder Kontaktlinse.

**die niederösterreichischen optikermeister
+ kontaktlinsenspezialisten**

silberball.com

Erfolgsautor Andreas Salcher begeisterte im WIFI

Top-Speaker Andreas Salcher zog mit seinem WIFI-Vortrag „Wer führt, muss Menschen mögen“ 250 Zuhörer in seinen Bann. Eine Nachlese.

„Erfolgreiche Führung kann nur mit einem tiefen Verständnis für den Menschen funktionieren“, meint Andreas Salcher. Er ist überzeugt, dass die größte Hürde am Weg zu einer erfolgreichen Führungskraft die Unachtsamkeit sich selbst und seinen Mitarbeitern gegenüber ist. Erfolgsdruck und Wertschätzung dürfen kein Widerspruch sein. Daher ist seiner Meinung nach die wichtigste Gemeinsamkeit aller Führungslehren „Erkenne dich selbst“.

Den Mitarbeitern Sinn und Zweck geben

Mit dem Beispiel des amerikanischen Navy-Captain Michael Abrashoff zeigte er eindrucksvoll, wie ausgezeichnete Führung in der Praxis funktioniert: Er kannte alle 310 Besatzungsmitglieder

beim Namen und fand heraus, dass das schlechte Essen die meiste Frustration seiner Mannschaft hervorrief. Er änderte die Kochgewohnheiten an Board und wurde mit seinen Teambuilding-Maßnahmen zum erfolgreichsten Schiff der Navy. „Das Wichtigste ist, den Mitarbeitern Sinn und Zweck ihrer Tätigkeit zu kommunizieren“, empfiehlt Salcher. Und die Führungskräfte sollen sich immer ihrer Vorbildwirkung bewusst sein und Zeit zum Zuhören investieren – „das zahlt sich wirklich aus!“

Bestseller-Autor und Querdenker

Dr. Andreas Salcher ist gefragter Vortragender bei Management-Konferenzen in Europa und den USA sowie Unternehmensbe-

rater. In den Medien ist er als Autor von drei Sachbuch-Bestsellern bekannt: „Der talentierte Schüler und seine Feinde“ erschienen 2008, „Der verletzte Mensch“ 2009 und „Meine letzte Stunde“ 2010. 2012 erschienen zwei Bü-

cher: „Ich habe es nicht gewusst“ und „Nie mehr Schule/immer mehr Freude“. Weiters ist er für sein Engagement für Talentförderung in den Schulen sowie als Mitbegründer der Sir Karl Popper-Schule berühmt geworden.



Auch die WIFI-Stammkunden waren begeistert: Andreas Hartl (Institutsleiter WIFI NÖ), Ingrid Hagelmüller (Personalleiterin BENE Büromöbel), Ulrike Weber (WIFI NÖ), Walter Seiberl (Prokurist und Betriebsleiter Glöckel Holzbau).

Foto: Markus Berger/WIFI NÖ

Exportmarkt Italien: Ihre Chance!

Das Exportland Italien steht im Mittelpunkt der nächsten „go international“-Motivationsveranstaltung, welche die Außenwirtschaft Niederösterreich am 16. Oktober in Korneuburg organisiert. Plus: Sprechtag aller Wirtschaftsdelegierten aus Süd- und Westeuropa!

Unter dem Motto „Italien im Visier – Ihre Chancen am zweitwichtigsten Exportmarkt Österreichs“, stehen Ihnen am 16. Oktober die Wirtschaftsdelegierten der AußenwirtschaftsCenter (AC) Mailand und Padua mit ihrem Know how zur Verfügung.

Wann und wo?

- ▶ „go international“-Motivationsveranstaltung „Italien im Visier – Ihre Chancen am zweitwichtigsten Exportmarkt Österreichs“
- ▶ Dienstag, 16. Oktober 2012, Beginn: 9.30 Uhr
- ▶ 2100 Korneuburg, Forum.21 im Blaha BüroIdeenZentrum

Infos und Anmeldung

Nähere Infos und das Anmel-

deformular erhalten Sie auf der Homepage der Außenwirtschaft Niederösterreich unter <http://wko.at/noe/aw> oder unter aussenwirtschaft@wknoe.at.

Sprechtag der Wirtschaftsdelegierten der Region „Süd- und Westeuropa“

Zusätzlich zum Export-Schwerpunkt „Italien“ stehen Ihnen am Dienstag, 16. Oktober 2012, insgesamt zwölf Wirtschaftsdelegierte für individuelle Firmengespräche kostenlos zur Verfügung – bitte buchen Sie rechtzeitig Ihre Termine:

- ▶ Deutschland: Michael Scherz, AC München und Christoph Sturm, AC Frankfurt

- ▶ Frankreich: Christoph Grabmayr, AC Strassburg und Herbert Preclik, AC Paris
- ▶ Griechenland: Bruno Freitag, AC Athen
- ▶ Italien: Michael Berger, AC Mailand und Ingrid Valentini-Wanka, AC Padua
- ▶ Portugal: Astrid Pummer, AC Lissabon
- ▶ Schweiz: Gudrun Hager, AC Zürich
- ▶ Spanien: Robert Punkenhofer, AC Barcelona und Michael Spalek, AC Madrid
- ▶ Türkei: Marco Garcia, AC Istanbul

Infos und Anmeldung

Nähere Informationen und das Anmeldeformular erhalten Sie auf der Homepage der Außenwirtschaft Niederösterreich unter wko.at/noe/aw bzw. unter aussenwirtschaft@wknoe.at.

Besuchen Sie auch wko.at/aw/it für mehr Infos über Italien!

Thema Italien: die Wirtschaftsdelegierten im Gespräch

NÖWI: Wie geht Italien mit der derzeitigen Finanz- und Eurokrise um?

Dr. Valentini-Wanka: Italien setzt mit der derzeitigen Expertenregierung Monti ein sehr weitreichendes Reformprogramm um, das von der Bevölkerung ohne größere Proteste mitgetragen wird. Das Zeitfenster für die Umsetzung der vielen noch offenen Strukturmaßnahmen ist allerdings sehr kurz und die Frage ist, wie es mit Italien nach den Neuwahlen im März 2013 weitergeht.

Dr. Berger: Italien geht es sicherlich nicht so schlecht wie öfters beschrieben, aber natürlich auch nicht gerade toll. Für heuer rechnen Experten mit einem leichten Rückgang des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um zwei Prozent, daher ist die Stimmung naturgemäß gedrückt.

NÖWI: Raten Sie unter diesen Umständen dennoch zu einem Engagement?

Dr. Berger: Natürlich. Italien ist immer noch eine der Top-Ten-Volkswirtschaften weltweit – und nach wie vor unser zweitwichtigster Exportmarkt. Letztes Jahr exportierten wir Waren und Dienstleistungen im Wert zwischen neun und zehn Milliarden Euro dorthin. Die Exportwirtschaft ist auch der Motor des Landes. Italien weist ein enormes wirtschaftliches Potenzial auf, verfügt über 60 Millionen Einwohner und hat noch eine große industrielle Basis mit vielen Klein- und Kleinstbetrieben. Die Ausgangslage ist daher sicherlich nicht gerade einfach, aber nicht so schlecht.

Dr. Valentini-Wanka: Mein Tipp lautet: Planen Sie ausreichend Vorlaufzeit ein!



Dr. Michael Berger
Wirtschaftsdelegierter
AußenwirtschaftsCenter Mailand
mailand@wko.at



Dr. Ingrid Valentini-Wanka
Wirtschaftsdelegierte
AußenwirtschaftsCenter Padua
padua@wko.at

Fotos: Bildagentur Waldhäusl, z. V. B.



Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9-16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 10.10. WK Stockerau 02266/62220; > 24.10. WK St. Pölten 02742/851-18018; > 7.11. WK Mödling 02236/22196	
EPU-Erfolgstag	10. November	Wie Ein-Personen-Unternehmen ungeahnte Höhen erreichen. Infos: http://wko.at/noe/erfolgstag	Eventpyramide Vösendorf



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	22. Oktober	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK St. Pölten
Ideensprechtag	5. November		WK Mödling
FFG-Workshop	9. Oktober 14 - 18 Uhr	Förderantrag leicht gemacht > für Ihr Projekt in Forschung, Entwicklung u. Innovation: Dieser Workshop bietet die Grundlage für eine richtige Antragstellung und ist für Unternehmer gedacht, die eine eigene Produkt- oder Verfahrensentwicklung vorhaben. Anmeldung: 02742/851-16501.	WK Tulln Hauptplatz 15 3430 Tulln
Workshop „Design Thinking“	11. Oktober 14 - 18 Uhr	Design Thinking bedeutet, Probleme mit den Tools eines Designers zu lösen. Entlang des Innovationsprozesses wird vermittelt, Design auf strategischer u. operativer Ebene einzusetzen und Innovations- u. Markenstrategien abzuleiten. Infos: www.tip-noe.at ; Anmeldung: 02742/851-16502.	WKNÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Lehrgang Human Resource Management	12.10.2012 - 25.01.2013	Als angehende/r Human Resource-Manager oder Personalentwickler vermittelt Ihnen der Lehrgang berufsbegleitend die Grundlagen eines erfolgreichen Personalmanagements. Ihre Trainer sind Fach- u. Führungskräfte aus der Wirtschaft.	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Erfolg durch mentale Stärke	30. Oktober 19 - 21 Uhr	Inhalte: Bewusstmachen der persönlichen Stärke, Methoden- und Visualisierungstraining, Beherrschen der Gedanken, Aufmerksamkeit auf Positives, Erfolg, Gesundheit, bewusste Lebensgestaltung durch mentale Stärke.	WK Tulln Hauptplatz 15 3430 Tulln
Lehrgang Projektmanagement	07.02.2013 - 25.05.2013	Inhalte: Grundlagen, Moderation, Projektdurchführung, Führung und Coaching in Projekten, Software, Teamentwicklung und Steuerung von Projektteams, Projektabschluss, Multiprojektmanagement, Projektmanagement in der Praxis. Infoveranstaltung am 15.1. um 18 Uhr im WIFI St. Pölten.	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Lehrgang Werbung und Marktkommunikation	15.02.2013 - 07.06.2013	Inhalte: Marketing, Werbepsychologie, Werbemittel, Projektmanagement, Direct Marketing, Medienkunde, Mediaplanung, Werbekonzeption, Verkaufsförderung, Events, Sponsoring, Public Relations, Corporate Identity, Präsentationstechnik, uvm; Infoveranstaltung am 23.1. um 18 Uhr im WIFI St. Pölten.	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten



Besuchen Sie uns auf der Personal Austria, Messe Wien 7. - 8.11.2012 Halle A, Stand G.01

BMD – MEHR DURCHBLICK MIT WENIGER PAPIER.

Mit dem digitalen Belegmanagement von BMD reduzieren Sie Ihren Papierbedarf von der Buchhaltung über das Personalmanagement bis zum Rechnungsversand. - Dies spart Ihnen viel Zeit, Material und Kosten.

BMD SYSTEMHAUS GmbH
Steyr - Wien - Salzburg

Tel 050 883
www.bmd.com

WE MAKE BUSINESS EASY

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2010 = 100		VPI 05	115,9
August 2012		VPI 00	128,1
	105,8	VPI 96	134,8
Veränderung gegenüber Vormonat +0,3%		VPI 86	176,3
Vorjahr +2,2%		VPI 76	274,0
		VPI 66	480,9
		VPI I /58	612,7
		VPI II/58	614,7
		KHPI 38	4639,9
		LHKI 45	5383,6

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

STEUERKALENDER FÜR OKTOBER 2012

15. Oktober

- Umsatzsteuer für August (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für August (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für September (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für September (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für September (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für August (Betriebsfinanzamt)

Fotografin der Woche: Eva Brandeis



Eva Brandeis

SERIE

Fotograf/in der Woche



Fotografie, Ideenreichtum und Bildbearbeitung gewürzt mit so mancher Lebenserfahrung sind die Ausgangsbasis für individuelles Kundenservice.

Foto: Eva Brandeis

Überaus vielseitig präsentiert sich Eva Brandeis in ihrem Jubiläumsjahr. Seit mittlerweile 15 Jahren ist die Meisterfotografin mit Schwerpunkt „Frauenfotografie“ in Gmünd etabliert, wo Sie auch Foto- und Marketingworkshops für Einzelpersonen oder Paare anbietet.

„Sich aus verschiedenen Blickwinkeln wertfrei auf Fotos zu betrachten“ ist ihr dabei ein Mittel, damit Teilnehmer ihre persönliche Wirkung auf die Umgebung wahrnehmen.

Als Mi(e)tarbeiterin kann Eva Brandeis, die auf 25 Jahre Erfah-

rung als Berufsfotografin und fünf Jahre Tätigkeit als NÖN-Redakteurin verweist, für Projekte, Porträts, Bildbearbeitung, Reportagen, PC-Nachhilfe, Presstexte, kleine Firmenzeitungen oder Webauftritte ebenfalls gebucht werden. Ein weitreichendes Angebot für Privatpersonen, Institutionen bzw. Klein- und Mittelbetriebe, die einen flexiblen Projektpart-

mehr als nur auf den Auslöser zu drücken“ bleibt sie auch in ihren Kunstprojekten treu, wo sie langjährige Erfahrung mit immer neuen Ideen verbindet.

www.foto-brandeis.at

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Abfallsammler/behandler/verwerter - Handel	Industrie- viertel	Reifen und Kunststoffentsorgung. Volleinbezahlte, 2 Jahre alte GmbH in der Entsorgungsbranche mit §24 Genehmigung inkl. vieler Schlüsselnummern (Kunststoff, Textil, Reifen) zu verkaufen. Kundenstock und Entsorgungsschienen vorhanden. Fixpreis € 50.000,-.	A 4190
Werbeagentur	Industrie- viertel	Übergabe, Verkauf. Seit 35 Jahren erfolgreich im Werbebereich tätig. Sport- sowie Vereinswerbung als Fokus. Altersbedingt abzugeben. Vorläufige Mitarbeit im Betrieb wird angeboten. Nähere Information unter der Tel.: 0664 4131313.	A 4219
Friseur	Weinviertel	Statt einer riskanten Neugründung würden Sie lieber einen gut eingeführten komplett eingerichteten Frisiersalon mit vorhandenen Kundenstock übernehmen? Dies ist Ihre Chance! Frisiersalon im südlichen Weinviertel nahe vor Wien gegen Ablöse abzugeben. Nähere Information unter Tel.: 0699/10811801 oder 0650/9109853.	A 4247
Frisör, Fußpflege	Bezirk Schwechat	Modern eingerichteter Frisör-Fußpflegesalon + Solarium + Massage- od. Kosmetikkabine, guter Kundenstock. Wegen Pensionierung gegen Ablöse abzugeben. Nähere Informationen (ab 18 Uhr) unter der Tel.: 0650/3610002.	A 4262
Baugewerbe	Weinviertel	Nachfolger gesucht! Bauunternehmen im Hoch- und Tiefbau tätig, mit guter Ausstattung, Bürogebäude und Lagerplatz vorhanden; sucht geeignete(n) Nachfolger(in)	A 4280
Gastronomie	Bezirk Lilienfeld	Verkauf wegen Pensionierung. Gut eingeführtes Gasthaus im Ortszentrum wegen Pensionierung zu verkaufen. Gastzimmer ca. 30 Sitzplätze, Speisesaal ca. 50 Sitzplätze, Gastgarten, 2 Garagen, Wohnung, Parkplätze. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664 8971620.	A 4282
Gartenbau, Floristik	Industrie- viertel	Friedhofsgärtnerei mit Zierpflanzenproduktion und Blumengeschäft südlich von Wien abzugeben..	A 4283
Installation - HKLS - Gebäudetechnik	Weinviertel	Gut eingeführter Familienbetrieb im Weinviertel NÖ sucht wegen Pensionierung einen Nachfolger. Das Unternehmen ist seit Jahrzehnten am Markt gut platziert. Beschäftigt zur Zeit 15 Dienstnehmer und erwirtschaftet einen Umsatz von rund € 2.700.000,-. Die Tätigkeitsschwerpunkte sind: Sanitärinstallation, Badinstallationen bis Komplettbad, Sanierung und Bäderplanung, Solaranlagen, Wärmepumpen, Gas- und feste Brennstoffkessel, Wasseraufbereitung und Enthärtung usw. Das Unternehmen hat nach wie vor eine sehr gute Auftragslage. Die Hauptkunden sind Bauträger und Privatkunden. Derzeit sind 8 voll ausgestattete Firmenfahrzeuge vorhanden. Das Geschäftslokal, Büro, Arbeitsräume und Lager können, müssen aber nicht mitübernommen werden.	A 4284
Kunsthandwerk	NÖ	Vergebe Geschäftsmöglichkeit für KMU. Vergebe ein fertig entwickeltes Produkt für Gartencenter, Tierhandlungen, Geschenkshop. Verkauft werden alle Maschinen, Verpackungen, etc. Verkaufspreis 12.000 exkl. 20% MwSt.	A 4285
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien- Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 38 Jahren bestehend, sucht - da auch ich einmal in Pension gehen will - Nachfolger. Super Lage am Stadtplatz. Mietvertrag Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/1041080.	A 3758
Friseur	Bezirk Schwechat	Friseursalon auf Hauptstraße wegen Pensionierung sehr günstig abzugeben. Günstige Miete und Ablöse. Tel.: 0664/4756188.	A 3986



GS-Office - die kaufmännische Komplettlösung

Mehr Zeit für Kunden!

www.gsoffice.at – Tel. 0463-3843-0

**Im
Oktober
mit -35%
Preisvorteil**

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

Nutzfahrzeuge

Leben in bewegten Zeiten

Nie zuvor gab es so viele Änderungen im Bereich des Konsumverhaltens, der Ressourcennutzung und der persönlichen Mobilität. Das erfordert eine hohe Flexibilität bei der künftigen Gestaltung von Logistik und Transport.

Mobilität und Logistik schaffen Wohlstand und Lebensqualität. Leistungsfähige Logistik sichert das Wirtschaftswachstum und ermöglicht die Teilnahme an überregionalen Märkten.

Zugleich verändern sich die Rahmenbedingungen: der elektronische Handel und die globale

Arbeitsteilung dehnen sich aus, das Konsumverhalten wird individueller. Diese neuen Voraussetzungen wiederum stehen der geforderten Reduktion des Ressourcenverbrauchs im Weg.

Komplexität gemeinsam lösen

Diese vielfältigen Herausforderungen können nur durch integrative Handlungsansätze bewältigt werden. Diese müssen sich sowohl auf Konsum- und Produktionsmuster beziehen als auch die Organisation von Verkehr, Verkehrstechnologien und Kostenanlastungen im Verkehr berücksichtigen.

Das kann niemand allein bewältigen, eine gemeinsame

Lösungsfindung ist notwendig. Dieses breite Spektrum umfasst eine gemeinsame Planung von Raum- und Infrastrukturen, Preis- und Finanzierungspolitik sowie begleitender Kommunikations- und Telematiksysteme.

Da sich die Rahmenbedingungen durch steigende Rohstoffpreise, Kostenminimierungsdruck und Umweltvorschriften zusätzlich verändern, müssen Logistik- und Mobilitätssysteme effizient und integriert gestaltet werden. Produktions- und Transportlogistik werden zusammenwachsen.

Veränderungen aktiv gestalten

Der Umstieg auf energieeffiziente

Verkehrsträger geht mit der Umgestaltung logistischer Netzstrukturen, logistischer Abläufe und Geschäftsmodelle einher. Sie erfordert neue Mobilitätssysteme, ein verändertes Mobilitätsverhalten und eine neue Mobilitätskultur.

Die Konsolidierung von Güterströmen, die „Entschleunigung“ von Lieferketten und die Etablierung dezentraler Systeme sind wesentliche Hebel, um Effizienz und Zuverlässigkeit von Logistik- und Verkehrssystemen gleichermaßen zu sichern. Innerhalb von Unternehmensorganisationen wird die Logistik damit neue Gestaltungskompetenz erhalten.

Die Zukunft wird bewegend.



50 JAHRE CITROËN OSTERREICH

CITROËN TECHNODAYS

50% GEBURTSTAGSRABATT AUF KLIMAANLAGE UND WINTERRÄDER!*

ALLE NUTZFAHRZEUGE JETZT IM GEBURTSTAGSLEASING SCHON AB 2,99%** ZINS

www.citroen.at

CITROËN BERLINGO NFZ
› bis zu 3,7 m³ Ladevolumen
ab € 11.190,- exkl. USt.

CITROËN JUMPY NFZ
› bis zu 7 m³ Ladevolumen
ab € 13.990,- exkl. USt.

CITROËN JUMPER NFZ
› bis zu 17 m³ Ladevolumen
ab € 16.990,- exkl. USt.

CITROËN empfiehlt **TOTAL** CITROËN BANK

Symbolfotos. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlene Richtpreise. Weitere Details erfahren Sie bei Ihrem CITROËN-Partner. *50% Geburtstagsrabatt auf Klimaanlage und Winterräder, gültig für alle NFZ-Modelle, ausgenommen: CITROËN Nemo, Berlingo First Electric. **Ein Leasing-Angebot der CITROËN BANK für Businesskunden gültig bis 31.10.2012. CITROËN BANK ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand September 2012. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Angebote gültig bis 31.10.2012. Druck- und Satzfehler vorbehalten.



HALLENBAU - BÜROBAU - INDUSTRIEBAU




www.gutgebaut.at



ERFOLG RAUM GEBEN.



- Hallen- und Bürogebäude in individueller Architekturplanung und Ausführung
- schlüsselfertige Bauausführung als Generalunternehmer
- termingerecht zum Fixpreis
- wirtschaftlich optimierte Lösungen

- beste Wärmedämmung und schalltechnische Ausführung
- optimales Raumklima und Raumakustik
- stützenfreie Spannweite  bis 100 m

ATC Generalunternehmungen GmbH



Zentrale St.Pölten: ATC Generalunternehmungen GmbH | Mostviertelstr. 3-5 | 3100 St. Pölten | T: +43 2742-22 992 | F: +43 2742-22 992-9 | office@gutgebaut.at
Filiale Graz-Lieboch: ATC Generalunternehmungen GmbH | Kohutweg 8 | 8501 Lieboch | T: +43 3136-61350 | F: +43 3136-61360 | office@gutgebaut.at

Guter Start in die kühle Jahreszeit!

Mit der ÖAMTC Firmenmitgliedschaft sicher unterwegs

Der Herbst steht vor der Tür und Fuhrparkverantwortliche müssen sich auf Reifenwechsel und erste Kälte vorbereiten. Der Club hilft Ihnen als ÖAMTC Firmenmitglied beispielsweise mit dem kostenlosen Winterfit-Check an unseren ÖAMTC-Stützpunkten und sorgt mit seinen Gelben Engeln auch für rasches Weiterfahren nach einer Panne.

„Gerne beraten wir Unternehmen, wie sie ihre Lenker und Dienstfahrzeuge optimal schützen können“, informiert Sonja Schauer, Firmenbetreuerin in Wien und Nie-

derösterreich“ Die **ÖAMTC Firmenmitgliedschaft** bietet nicht nur für Großkonzerne, sondern gerade für kleine und mittlere Unternehmen klare Vorteile!“

Jetzt Mitglied werden und bis zu 3 Monate gratis dabei!

Holen Sie sich Ihr unverbindliches Angebot zur Firmenmitgliedschaft und lassen Sie sich bei Abschluss neuer Clubkarten die letzten Wochen 2012 einfach schenken. Infos unter: www.oeamtc.at/firmeninfo oder per E-mail unter: firmenmitgliedschaft@oeamtc.at



www.kia.at

Kia mobilisiert Unternehmen.

Mit dem neuen Kia cee'd Sportswagon flott & mit Flair zu jedem Kunden!

EUR 0,22/km

Fixes KMU Paket inklusive:

- + 36 Monate / 30.000km p.a.
- + Steuer
- + Versicherung
- + Service
- + Reifen inkl. Depot

oder ab € 18.590,-

cee'd_sw

The Power to Surprise

Mit 7 Jahren Werksgarantie* bleiben Sie immer auf der sicheren Seite.

JETZT NEU: Fuhrparkmanagement

- Schon ab dem 1. Fahrzeug
- Sie sparen Kosten und Zeit
- Sie haben volle Kostensicherheit

Wir kümmern uns um Ihre Mobilität damit Sie mehr Zeit für Ihre Kunden haben! Erfahren Sie mehr bei Ihrem Kia Flotten-Partner oder unter www.kia.at/Firmenkunden

<p>Herbert Hönigmann Ges.m.b.H. Neunkirchner Straße 57 e-f 2700 Wiener Neustadt pawliczek@hoenigmann.co.at</p>	<p>Grünzweig Automobil GmbH Im Felberbrunn 10 2340 Mödling k.meerkatz@gruenzweigauto.at</p>
---	--

CO₂-Emission: 149-109 g/km, Gesamtverbrauch: 4,2-6,5 l/100km
Symbolfoto, Satz und Druckfehler vorbehalten. Aktionspreis cee'd_sw 1,4 MPI Cool KMU-Paket + Komfortpaket inkl. MwSt., Nova. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Anhängerkzentrum Monsberger



Pongratz L-AT 400



Dreiseitenkipper



Anssems MSX



Humbaur Hochplane 2026

Viele Anhänger lagernd und somit sofort Verfügbar. Alle weiteren gegen Bestellung!

**ANHÄNGERZENTRUM
MONSBERGER**
Energiesstraße 1, 3134 Reichersdorf
Austria / Niederösterreich
Telefon: +43/(0)2783/8755
Mobil: +43/(0)676/6054553
E-Mail: office@monsberger.com

www.monsberger.com



Gitter Anhänger Spezialanfertigung

Neuheiten von Fiat Professional

Fiat Professional zeigte auf der 64. Internationalen Automobil-Ausstellung Nutzfahrzeuge in insgesamt zehn verschiedenen Fahrzeugkategorien. Das Angebot reichte von Kombiversionen erfolgreicher Pkw-Modelle über den Pickup Fiat Strada, die kompakten Fiat Fiorino und Fiat Doblò Cargo bis zum Fiat Scudo und dem Großraumtransporter Fiat Ducato. Mit serienmäßigen Erdgas-Motoren für vier Modelle untermauert Fiat Professional außerdem seine europäische Spitzenposition für diese besonders umweltschonende Antriebstechnik.

Auf dem Messestand von Fiat Professional war der neue Fiat Doblò Cargo XL zu sehen. Der Transporter bietet durch die größte Innenraumhöhe (1.550 mm) und die höchste Hecktür (1.455 mm) im Segment einen noch leichter zugänglichen Laderaum. Dank Multi-link-Hinterachse bietet er Pkw-ähnlichen Fahrkomfort

und gleichzeitig hohes Ladevermögen. So beträgt die maximale Achslast vorne 1.200 Kilogramm, hinten sind 1.450 Kilogramm zulässig. Obwohl er mit einem Fassungsvermögen von 5 m³ (mit umgeklappten Beifahrersitz 5,4 m³) schon in das nächsthöhere Segment vorstößt, bleiben Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung des Fiat Doblò Cargo XL auf einem niedrigen Niveau.

Zweiter Hauptdarsteller des Messeangebots von Fiat Professional ist der Fiat Doblò Work Up. Mit einer Ladefläche von

rund vier Quadratmetern, einer Nutzlast von einer Tonne, klappbaren Bordwänden sowie einer Reihe praktischer Detaillösungen ist der Fiat Doblò Work Up der ideale Mitarbeiter auf der Baustelle, im Gartenbau oder in Handwerksberufen, in denen häufig sperrige Gegenstände transportiert werden müssen. Beide Varianten des Fiat Doblò Cargo unterstreichen die Vielseitigkeit des Fahrzeugkonzeptes, das sich nicht mit der

Weiterentwicklung von Pkw-Eigenschaften begnügt.

eco:Drive

Mit dem Spritspar-Programm eco:Drive hält Fiat seit Jahren die Vorreiterrolle bei Systemen, die Fahrzeugbesitzern Hilfestellung bei der Optimierung ihres persönlichen Fahrstils geben. Mit eco:Drive Professional bieten die Transporterspezialisten von Fiat eine speziell für die Anforderungen von leichten Nutzfahrzeugen im gewerblichen Einsatz entwickelte Version dieser Software an. So berücksichtigt eco:Drive Professional die Beladung und bei Bedarf sogar Sonderaufbauten. Besucher der IAA Nutzfahrzeuge können sich außerdem über die Variante eco:Drive Mobile informieren, die alle Daten und Auswertungen als Applikation für Smartphones zur Verfügung stellt.



INFORMATION:

www.fiat.at

PLUS

EXTRAS IN AKTION!



FIAT FIORINO **PLUS**
€ 7.990,-*
CD-Radio | ABS mit EBD
Airbag

FIAT DOBLÒ CARGO **PLUS**
€ 9.990,-*
Klimaanlage | CD-Radio
Zentralverriegelung

FIAT SCUDO **PLUS**
€ 15.490,-*
Klimaanlage | CD-Radio
3 Sitzplätze

FIAT DUCATO **PLUS**
€ 16.690,-*
Klimaanlage | 3 Sitzplätze
Zentralverriegelung



PROFESSIONAL

Die FIAT **PLUS** Modelle: Ein PLUS bei der Ausstattung – ein MINUS beim Preis!

www.fiatprofessional.at

WE SPEAK WITH FACTS.

* Preise exkl. MwSt., Angebot nur für Gewerbetreibende, Fiorino PLUS inkl. MwSt. € 9.588,-, Doblò Cargo PLUS inkl. MwSt. € 11.988,-, Scudo PLUS inkl. MwSt. € 18.588,-, Ducato PLUS inkl. MwSt. € 20.028,-, Symbolfotos. Preise beziehen sich auf die Kastenwagen Aktionsmodelle PLUS (Fiorino 1.4 Benzin Basis, Doblò Cargo 1.4 Benzin, Scudo Business 90 Mjet, Ducato 28 115 Mjet). Mehr Informationen bei Ihrem Fiat Professional Partner. Stand 10/2012.

IHR FIAT PROFESSIONAL PARTNER: **Wiesenthal & Reiss**, 2130 Mistelbach, Ernstbrunnerstr. 7, 02572/2566 | **Wenighofer**, 2410 Hainburg, Hummelstr. 17-19, 02165/62545 | **Csebits**, 2460 Bruck an der Leitha, Altstadt 43-45, 02162/62276 | **Czaker**, 2500 Baden, Leesdorfer Hauptstr. 68-70, 02252/80255 | **Schönthaler**, 2763 Pernitz, Mandlinggasse 4, 02632/7223277 | **Auto-Centro**, 3100 St. Pölten, Porschestra. 33, 02742/881191 | **Aigner**, 3264 Gresten, Spörken 40, 07487/2253 | **Weitmann**, 3363 Amstetten, Schlüsselstr. 1-2, 07475/53520-0 | **Schüller**, 3430 Tulln, Gutenbergstr. 29, 02272/81848658 | **Auto-Centro**, 3500 Krems, Gewerbestr. 25, 02732/86555 | **Fragner**, 3550 Langenlois, Wiener Str. 44, 02734/448899 | **Lehr**, 3580 Horn, Prager Str. 85, 0676/841551160 | **Drachslér**, 3644 Emmersdorf, Schallammersdorf 1, 02752/70004

PUBLICIS

RENAULT NUTZFAHRZEUGE. GENAU RICHTIG FÜR IHR BUSINESS!

RENAULT PRO+

**EUROPAS
NUMMER 1**
BEI USCHEN NUTZFAHRZEUGEN
BIS 3.5 TONNEN STAND DEZ. 2011.



TRAFIC
AB € 15.600,- NETTO
BZW. 18.720,- INKL. UST

MASTER
AB € 17.940,- NETTO
BZW. 21.528,- INKL. UST

KANGOO EXPRESS
AB € 8.990,- NETTO
BZW. 10.788,- INKL. UST

www.renault.at

JETZT MIT COOL & SOUND PAKET UM NUR € 1,-* UND ZUSÄTZLICH € 500,- LAGERBONUS FÜR TRAFIC UND MASTER.** Ob Blumenhändler, Installateur, Tischler oder Paketdienst: Mit Transportlösungen von 1 bis 22 m³ findet bei Renault jeder das passende Nutzfahrzeug. Auf Wunsch auch mit maßgeschneiderten Um- und Aufbauten – ganz egal, ob Kangoo, Traffic oder Master! Apropos Master: Den gibt es wahlweise mit Heck- oder Frontantrieb. Was jedoch alle Renault Nutzfahrzeuge auszeichnet, ist kompromisslose Qualität und höchste Wirtschaftlichkeit durch sparsame Motoren und lange Wartungsintervalle. Und nicht zuletzt absolute Umweltverträglichkeit: denn mit dem Kangoo Z.E., dem weltweit ersten in Großserie produzierten Elektrotransporter, festigt Renault weiter den Status als Pionier der emissionsfreien Mobilität. Mehr Infos unter www.renault.at Unverb. empfohlene Sonderpreise, inkl. Bonus und Händlerbeteiligung. *Gültig für alle Renault Nutzfahrzeuge ausgenommen Kangoo Z.E. Aktionen gültig bei allen teilnehmenden Renault Partnern bei Kaufantrag von 24. 9. bis 28. 12. 2012, nur für Firmenkunden. **Lagerbonus inkl. USt. gültig bei Zulassung bis 28. 12. 2012. Satz und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.

Renault empfiehlt **elf**

DRIVE THE CHANGE



Aufbaukehrmaschinen vom Weltmarktführer

VS Aufbaukehrmaschinen vom Weltmarktführer Johnston - Power für den städtischen Einsatz erhältlich bei Berger Maschinen, Schwanenstadt, Wr. Neudorf und Lieboch/Graz

Die VS-Serie von Johnston hat eine konstant hohe Saugleistung, egal bei welchem Einsatz, ob bei der Reinigung von städtischen Straßen oder bei schwereren Aufgaben auf Baustellen wie zB. Fräßgut.

Die Bezeichnung VS steht für Single, also 1 Motorsystem. Vom Fahrzeugmotor aus werden das Johnston-Hochleistungsgebläse, Hydraulik und die Pumpe für den Hydrostaten angetrieben. Mit dem „Johnston-Hydrodrive“ – werden im hydrostatischen Fahrmodus Geschwindigkeiten bis 30 km/h erreicht. Die Transportwege können jedoch weiterhin mit dem LKW-eigenen Getriebe gefahren werden. Dies hat den Vorteil, dass immer der neueste Stand der

Abgasnorm erfüllt wird und so umweltfreundlich gereinigt wird.

Bei der VS-Reihe werden, wie bei allen Johnston Aufbaukehrmaschinen, gezogene Kehraggregate verwendet. Diese können auf Wunsch einseitig (links oder rechts) wie auch beidseitig betrieben werden. Hierdurch wird eine maximale Arbeitsbreite von 3,6 m erzielt. Mit dem von Johnston speziell entwickelten Wasserumlaufsystem (als Option lieferbar) können bis zu 50% Frischwasser eingespart werden. Selbstverständlich erfüllen alle Johnston Aufbaukehrmaschinen der VS-Serie auch die PM 10 Richtlinie.

Die Hauptkehrwalze sowie die Seitenbesen sind über einen speziell entwickelten Mechanismus einfach und schnell zu wechseln was zu einer Verminderung der Umrüstzeiten beiträgt. Das gesamte Konzept von Johnston Aufbaukehrmaschinen der VS-Serie ist für lange und effiziente

Arbeitseinsätze konzipiert.

Johnston Aufbaukehrmaschinen sind in den Behältergrößen 5 m³, 6,5 m³ und 8 m³ erhältlich

Johnston Aufbaukehrmaschinen können auf allen gängigen LKW-Chassis aufgebaut werden.

Fordern Sie sofort eine unverbindliche Vorführung bei Ihnen vor Ort an!

Berger Maschinen GmbH & Co KG
Ferdinand Berger-Str. 1
Tel: 07673/40072
Fax: 07673/40072 – 1270
www.berger-maschinen.at

BARTHAU
ANHÄNGERBAU

Mehr Sicherheit ... mit

TOP ZURR®

Zur Vervollständigung
Ihres Programms oder
weiteren Auslastung
Ihres Betriebs ...



TOPZURR® 22

Wir vergeben → Werkvertretungen mit **Gebietsschutz**

Wir fertigen Anhänger mit TOPZURR® Ladungssicherung **für** PKW + LKW, Industrie + Bau
Gewerbe, Freizeit + Hobby

Mehr als **100.000** Anhänger sprechen für Qualität!

Wir sind "Pionier für Ladungssicherung"

BARTHAU ANHÄNGERBAU GMBH · D-74547 Untermünkheim-Brachbach
Telefon +49 (0) 79 44 63-0 · Fax 63-30 · info@barthau.de · www.barthau.de

Branchen



BAU

Jungmaurer: Stockerlplatz für NÖ

Drei Tage lang wetteiferten die 24 besten Jungmaurer aus allen Bundesländern auf dem Gelände der generalsanierten Landesberufsschule in Langelois.

„Die Österreichische Bauwirtschaft kann auf solche Mitarbeiter stolz sein“, freut sich BIM Hans-Werner Frömmel, „dafür danke ich allen Teilnehmern, ihren Ausbildungsbetrieben sowie den Bauakademien“.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betonte den Stellenwert der Lehre: „eine hochqualifizierte Ausbildung mit hervorragenden Chancen, die sich nicht hinter einer AHS oder Uni verstecken muss. Entscheidend ist, dass wir diese Gewissheit auch in der Öffentlichkeit verankern. Zweitens müssen wir die Vielfalt der Lehre – mit über 200 verschiedenen Lehrberufen – noch viel stärker propagieren und drittens die Jugendlichen bei der Berufswahl optimal unterstützen. Da haben wir in NÖ mit dem Begabungskompass den entscheidenden Schritt gesetzt“.

LIM Robert Jägersberger gratulierte im Namen der Landesinnung NÖ: „Was hier gezeigt wurde, ist der Spitzensport der Handwerkskunst.“ Franz Graf, Fachver-

band der Bauindustrie, ergänzte: „Mit ihrer Grundausbildung und einer entsprechenden Weiterbildung finden die Facharbeiter auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten immer einen Job.“

Landesrat Karl Wilfing: „Auch die OECD hat erst kürzlich belegt, dass unser heimisches duales Ausbildungssystem weltweit Spitzenklasse ist und auf Platz 1 liegt. Das zeigt, wie gut die Ausbildung für Lehrlinge in unserem Bundesland ist, die auch noch durch die Lehrbauhöfe der Wirtschaftskammer komplettiert wird. Wir können daher stolz auf die Leistungen unserer Lehrlinge sein.“ Bau-Lehrlinge in Österreich erhalten durch das „triale“ Ausbildungssystem ein einzigartiges Rüstzeug: Zusätzlich zur Ausbildung im Lehrbetrieb und der Berufsschule verbringen alle Maurer, Tiefbauer und Schalungsbauer bis zu neun Wochen an einer der acht österreichweiten Bauakademien.

Im Zuge der Siegerehrung fanden das 50-jährige Jubiläum und die Neueröffnung der renovierten LBS Langenlois statt, auch der Lehrlings-Song von Beatboxer „Fii“ hatte Premiere.



Am Siegerbild von links: Franz Graf (Fachverband Bauindustrie), Bundesinnungsmeister Hans-Werner Frömmel, WKNÖ Präsidentin Sonja Zwazl, Lukas Lasshofer, Oliver Pieber, Thomas Trinkl, Landesrat Karl Wilfing und NÖ LIM Robert Jägersberger.

Foto: Bundesinnung Bau

DIE GROSSEN 10

- ▶ 1. Oliver Pieber, Steiermark, Lieb Bau Weiz GmbH
- ▶ 2. Lukas Lasshofer, Salzburg, Ehrenreich GmbH
- ▶ 3. Thomas Trinkl, Niederösterreich, Jäger GmbH
- ▶ 4. Kevin Pucher, Steiermark, Bauunternehmung Granit GmbH
- ▶ 5. Patrick Fuiko, Kärnten, Bauunternehmen Breitenhuber GmbH
- ▶ 6. Martin Wolfgang Ozwirkl, Kärnten, Johann Müller GmbH
- ▶ 7. Andreas Gautsch, Salzburg, Heinrich Bau GmbH
- ▶ 8. Florian Gratzl, Niederösterreich, BZ-Bau, Braunsteiner-Zeiler GmbH
- ▶ 9. Andreas Wolfthaler, Fachverband Bauindustrie, Alpine Bau GmbH
- ▶ 10. Alexander Hiesberger, Fachverband Bauindustrie, Strabag AG
ex aequo Michael Gerstner, Fachverband Bauindustrie, Strabag AG

Links: www.baudeinezukunft.at; www.bauakademie.at; www.facebook.com/baudeinezukunft

FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

Fachmesse „Trends of Beauty“



Die Landesinnung präsentierte auf der Fachmesse „Trends of Beauty“ im Austria Center Vienna die NÖ Mitgliedsbetriebe. Die Bezirksvertrauenspersonen Ingeborg Wagner (Wr. Neustadt), Silvia Riederer (Baden) und Margarethe Walli (Mödling) informierten die Konsumenten über die qualifizierten Fachbetriebe. Auch

Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner und ihre Stellvertreterin Marianne Lustig-Sandig besuchten den Messestand.

Im Bild von links: Marianne Lustig-Sandig, Christine Schreiner, Silvia Riederer und Ingeborg Wagner.

Foto: Wagner

NÖ Industrie - Säule der Wirtschaft

Rohstoffe sind die Basis und der Beginn vieler Wertschöpfungsketten. Österreichs Rohstoffunternehmen allein erwirtschaften jährlich einen Umsatz von 1,1 Mrd. Euro - davon knapp zwei Drittel in NÖ. Noch eine Milliarde kommt an zusätzlich generierter Wertschöpfung dazu. Grund genug für die NÖWI, die NÖ Industriebetriebe vorzustellen.

SERIE, TEIL 8

Industrie in Niederösterreich: Benda-Lutz

Sun Chemical und die Mutterfirma DIC (Japan) haben mit Juni 2012 den Vertrag über den Erwerb der Benda-Lutz Werke GmbH abgeschlossen - dieser Vertrag erlaubt Sun Chemical und DIC den Erwerb von 100 Prozent der Anteile von Benda-Lutz und vergrößert damit sein Portfolio im Bereich der metallischen Effektpigmente.

So erweitert Sun Chemical auch seine Produktionsstandorte für die Erzeugung von Metallpigmenten in China um weitere Standorte in Österreich, Polen, Russland und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Sun Chemical ist der weltgrößte Hersteller von Druckfarben und Pigmenten und ein führender Anbieter von Produkten für den Zeitungsdruck, die Verpackungs-, Lack-, Plastik-, Kosmetikindustrie und andere industrielle Einsatzgebiete.

Mit einem Jahresumsatz von 3,5 Mrd.USD beschäftigt Sun Chemical mehr als 8.000 Mitarbeiter.

Die Benda-Lutz Werke beliefern seit 100 Jahren weltweit Kunden mit „Bausteinen“ für Pulverlacke, Kunststoffe, Lacke, Druckfarben, Porenbeton, Sprengstoffe und für die chemische Industrie.

Das Unternehmen ist mehr als 50 mal rund um den Globus vertreten. Die Produkte von Benda-Lutz-Produkte werden im Stammhaus in Traismauer und in Polen, den USA und in Taiwan hergestellt.



Am Bild: die Benda-Lutz Werke in Traismauer aus der Vogelperspektive
Foto: Benda-Lutz

40 Jahre Wibeba-Holz



Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ für Direktor Johann Sunk: Am Bild von links: Elisabeth Sunk, Industrie-Spartengeschäftsführer Johannes Schedlbauer, Johann Sunk und Holzindustrie-Obmann Franz Kirnbauer

Foto: Eplinger/NÖN

1972 hat Johann Sunk bei der Wibeba (Wiener Betriebs- und Baugesellschaft) in Purgstall seine berufliche Laufbahn begonnen. Er konnte damals nicht nur die drohende Liquidierung der Holzabteilung verhindern, sondern steigerte auch den Betriebserfolg.

1985 wurde aus Platzgründen ein neues Sägewerk in Wieselburg errichtet, das 1990 um eine Produktionsstätte für Massivholzplatten erweitert wurde. 1995 übernahm Johann Sunk in einem Management-Buy-out sämtliche Anteile und ist seitdem Eigentümer des Unternehmens.

Weitere Meilensteine des Wachstums waren 1997 der Schritt nach Ungarn mit dem Kauf eines ehemaligen Staatssägewerkes in Rönök und 1999 die Eröffnung einer Niederlassung in Güssing mit einer Holz Trocknungsanlage. Die Wibeba-Holz GmbH ist heute eines der marktführenden Laubholzsägewerke Österreichs. Mit insgesamt 135 Mitarbeitern wird ein Gesamtumsatz von über 22 Mio. Euro erwirtschaftet. Der Exportanteil beträgt rund 50 Prozent, die Hauptabsatzmärkte sind Deutschland, Schweiz und jüngst auch verstärkt der Ferne Osten.

WIFI
WKO NÖ

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



NÖs beste Lehrlinge

**Kaufmännisch-administrative Lehrberufe:
Der niederösterreichische Lehrlingswettbewerb ist geschlagen.
Beim Wettbewerb der Sparte Handel wurden die landesbesten
Lehrlinge ermittelt.**



Im Bild von links: Waltraud Rigler, Angela Buchberger (2. Platz), Benedikt Redl (1. Platz), Manuel Moser (3. Platz) und Berufsschuldirektorin Gerda Wieser.

Foto: z.V.g.

DIE PLATZIERUNGEN

- ▶ 1. Platz: Benedikt Redl (Gerald Redl)
- ▶ 2. Platz: Angela Buchberger (buntmetall Amstetten GmbH)
- ▶ 3. Platz: Manuel Moser (Prangl Gesellschaft m.b.H.)

Der Bürokaufmann Benedikt Redl vom Lehrbetrieb Gerald Redl in Hoheneich Bezirk Gmünd konnte mit seinem Wissen die Konkurrenz knapp in Schach halten und wurde Champion 2012.

Auf den Plätzen 2 und 3 landeten die Industriekauffrau Angela Buchberger (vom Lehrbetrieb „buntmetall amstetten GmbH“, Amstetten) und der Bürokaufmann Manuel Moser (vom Lehrbetrieb Prangl Gesellschaft m.b.H., Brunn am Gebirge).

Der Sieger erhält einen Scheck

über € 1.500, die Zweite einen über € 700 und der Dritte einen über € 300.

„Gerade das hohe Bildungsniveau ist der Pluspunkt des Handels bei seinen Kunden auch im kaufmännisch-administrativen Bereich.

Damit dies erhalten bleibt, benötigt es qualifizierter Lehrlinge und stellt deren hohes Niveau sicher, dass dieser Wettbewerbsvorteil auch in Zukunft erhalten bleibt“, betont Spartenobmann Franz Kirnbauer.

NÖ Handelslehrlinge: Erstmals wurden 2012 die Teilnehmer an der Endrunde des Wettbewerbs in einem zweistufigen Verfahren ermittelt. Alle NÖ Handelslehrlinge im dritten Berufsschuljahr wurden über den Bewerb informiert, 35 meldeten sich zur Vorausscheidung an. Die 11 besten der Vorrunde wurden zur Endrunde in Wiener Neustadt eingeladen.



Von links im Bild: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, Jeronimo Leppe (3. Platz), Isabella Strohofer (1. Platz), Moritz Neuhauser (2. Platz), Spartenobfrau-Stv. Jutta Pemsel und Benjamin Karl.

Foto: Kraus

DIE PLATZIERUNGEN

- ▶ 1. Platz: Isabella Strohofer Textilhandel, Helmut Pemsel GmbH, Krems
- ▶ 2. Platz: Moritz Neuhauser - Lebensmittelhandel, Bauer EKZ GmbH, Eurospar in Wieselburg (Bezirk Scheibbs)
- ▶ 3. Platz: Jeronimo Leppe - Eisen- und Hartwarenhandel Zingl GmbH, Wimpassing (Bezirk Neunkirchen)

Die Textilhändlerin Isabella Strohofer von der Helmut Pemsel GmbH in Krems ist die Siegerin der Junior Sales Champion, dem Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel der WKNÖ im Cineplex Wiener Neustadt.

Elf KandidatInnen, allesamt Absolventen des Lehrberufs Einzelhandelskaufmann, zeigten in Verkaufsgesprächen ihr Können und Verkaufsgeschick. Erstmals wurde der Junior Sales Champion in Form eines Events abgehalten, mit Jurybewertung und Publikumsvoting.

Als Promi-Juror konnte der Snowboardweltmeister Benjamin Karl gewonnen werden.

„Gerade im Einzelhandel sind gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter ein entscheidender Erfolgsfaktor für den Unternehmenserfolg. Mit unserem Junior Sales Champion möchten wir junge Menschen für eine Lehre im

Handel begeistern. Dass rund 300 Schülerinnen und Schüler heute unsere Veranstaltung besuchen, zeigt mir, dass hier großes Interesse besteht“ freut sich WKNÖ Spartenobmann Franz Kirnbauer über den guten Besuch der Veranstaltung.

Erstmals wurden 2012 die Teilnehmer an der Endrunde des Wettbewerbs in einem zweistufigen Verfahren ermittelt. Alle NÖ Handelslehrlinge im dritten Berufsschuljahr wurden über den Bewerb informiert, 35 meldeten sich zur Vorausscheidung an. Die 11 besten der Vorrunde wurden zur Endrunde in Wiener Neustadt eingeladen. Die Siegerin und der Zweitplatzierte werden NÖ beim Junior Sales Champion International in Salzburg am 17. Oktober vertreten. Über attraktive Geldpreise dürfen sich die ersten Drei freuen (1. Platz: € 1.500, 2. Platz: € 700, 3. Platz: € 300).

Regelungen für den 8. Dezember

- ▶ Die Beschäftigung von Dienstnehmern und Lehrlingen ist nur in der Zeit von 10:00 bis 18:00 Uhr möglich.
- ▶ Das Offenhalten ist den Dienstnehmern (Lehrlingen) bis spätestens 10. November mitzuteilen – diese dürfen binnen einer Woche ab Verständigung die Beschäftigung ohne Nachteilwirkung ablehnen.
- ▶ Die Vergütung der Arbeitsleistung erfolgt nach den einschlägigen Bestimmungen des Arbeitsruhegesetzes bzw. des Kollektivvertrages der Handelsangestellten.



Foto: Waldhäusl

Das heißt, dass neben dem laufenden Entgelt jede am 8. Dezember geleistete Stunde zusätzlich zu bezahlen ist. Beispiel: Dezembergehalt EUR 1.300,- brutto, Arbeitszeit am 8. Dezember 7,5 Stunden, zusätzliches Entgelt: EUR 58,38 brutto ($1.300/167 \times 7,5$ Std.)

- ▶ Achtung: Bei Lehrlingen ist die Berechnungsbasis des Entgeltes nicht die Lehrlingsentschädigung sondern der Entgeltsatz der Beschäftigungsgruppe 2, 1. Berufsjahr.
- ▶ Zusätzlich ist dem Arbeitnehmer (Lehrling) für Arbeitsleistungen am 8. Dezember ein Freizeitausgleich bis 31.3. des Folgejahres zu gewähren: Für Arbeitsleistungen bis 4 Stunden – 4 Stunden Freizeit; Für Arbeitsleistungen von mehr als 4 Stunden – 8 Stunden Freizeit
- ▶ Die am 8. Dezember seitens der Dienstnehmer geleisteten Arbeitsstunden gelten nur soweit als Überstunden, als die für den betreffenden Wochentag festgelegte Normalarbeitszeit überschritten wird. Ansonsten gelten sie als Normalarbeitsstunden. Tatsächlich geleistete Überstunden sind mit einem 100%-igen Zuschlag zu versehen.
- ▶ Statt Bezahlung in Geld kann für die geleistete Überstunde auch ein Zeitausgleich im Verhältnis 1:2 vereinbart werden (Beispiel: 7 Überstunden = 14 Stunden Zeitausgleich). Achtung: In beiden Fällen kommt die Gewährung des Freizeitausgleiches laut Kollektivvertrag hinzu. (4 Stunden bzw. 8 Stunden)
- ▶ In Niederösterreich ist aufgrund der Bestimmungen der NÖ-Öffnungszeitenverordnung das Offenhalten der Geschäfte zusätzlich von 8:00 bis 10:00 Uhr und von 18:00 bis 20:00 möglich – allerdings ohne Beschäftigung von Dienstnehmern.

Beschäftigung vor Weihnachten: Besonderheiten

Die Vorweihnachtssamstage fallen heuer auf die Tage

- ▶ 24. November
- ▶ 1. Dezember
- ▶ 15. Dezember
- ▶ 22. Dezember

Folgende Besonderheiten gelten für die Beschäftigung an diesen Tagen:

- ▶ Die Arbeitnehmer dürfen an jedem Samstagnachmittag beschäftigt werden (Ausnahme von der Schwarz-Weiß-Regelung).
- ▶ Die Öffnungszuschläge für den Samstagnachmittag (30% bzw. 50%) gelten nicht. Arbeitnehmer, die während des Jahres gar nicht oder nur einmal pro Monat am Samstag Nachmittag beschäftigt werden, erhalten keinen Zuschlag. Für Arbeitnehmer, die an den übrigen Samstagen im Jahr mehr als einmal

pro Monat am Samstagnachmittag zum Einsatz kommen endet die Normalarbeitszeit an den 4 Samstagen vor Weihnachten um 13:00 Uhr und gebührt diesen für Arbeitsleistungen nach 13:00 Uhr ein Überstundenzuschlag von 100%.

- ▶ Am 8. Dezember kommen die besonderen Regelungen, die für diesen Tag gelten zum Tragen. Dienstnehmer dürfen daher nur zwischen 10:00 und 18:00 Uhr beschäftigt werden.
- ▶ Bei Teilzeitbeschäftigten ist zu beachten, dass Überstunden erst vorliegen, wenn das für die vergleichbaren Vollzeitbeschäftigten festgesetzte „Ausmaß“ der täglichen Normalarbeitszeit bzw. die wöchentliche Normal- bzw. Mehrarbeitszeit (40 Wochenstunden) überschritten wird.

- ▶ Achtung: Bitte beachten Sie den gesetzlichen Zuschlag von 25% für die über die vereinbarten Wochenstunden hinausgehende Mehrarbeit bei Teilzeitbeschäftigten. Treffen Sie daher rechtzeitig die notwendigen Vereinbarungen hinsichtlich der Arbeitszeit im Zeitraum vor Weihnachten.
- ▶ Am 24.12. dürfen die Verkaufsstellen von 5:00 - 14:00 Uhr

offengehalten werden. Christbäume dürfen bis 20:00 Uhr verkauft werden.

- ▶ Am 31.12. dürfen die Verkaufsstellen von 5:00 - 17:00 Uhr offengehalten werden. Verkaufsstellen für Lebensmittel dürfen bis 18:00 Uhr offengehalten werden, solche für Süßwaren, Naturblumen und Silvesterartikel bis 20:00 Uhr.

NÖ Handelslehrlinge: Praktika in Großbritannien

Die Sparte Handel bietet in Kooperation mit dem IFA Institut interessierten Handelslehrlingen die Möglichkeit eines Auslandspraktikums. 2012 standen 6 Praktikumsplätze zur Verfügung, die Arbeitsmöglichkeiten in Südengland boten. Die Kosten des Aufenthalts werden zum Großteil von der Sparte Handel und dem EU Programm Leonardo da Vinci getragen. Im Rahmen einer Vorbesprechung wurde die zweite Praktikantengruppe von Vertretern der Sparte Handel verabschiedet.



Von links: Harald Sippl, Isabella Strohofer, Ina-Katharina Vielmetti, Jennifer Sucher und Karl Ungersbäck
Foto: WKNÖ

ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Landesgremialtagung auf der Garten Tulln



Mit rund 30 TeilnehmerInnen fand die Landesgremialtagung im spannenden Ambiente der Garten Tulln statt. Walter Sibrál, Obmann des Landesgremiums und die Berufszweign Vorsitzenden der Bereiche des Arzneimittel-, Drogeriewaren- und Chemikalienhandel sowie des Parfümeriewarenhandels - Barbara Kremser und Gerhard Steuerer - informierten über Aktivitäten in den beiden Bereichen, Sylvia Fischer referierte zum Thema „gesunde Lebensführung“.
Foto: WKNÖ

MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Erster Badener Großkirtag schlug voll ein



Entspanntes Markttreiben am Badener Trabrennplatz Foto: Lackstätter

Gemeinsam mit dem Badener Trabrennverein organisierte das Landesgremium der Marktfahrer unter Obmann Gerhard Lackstätter den 1. Badener Großkirtag:

Über 30 Marktkaufleute und die Fahrgeschäfte der Firma Wiesbauer hatten alle Hände voll zu tun, um den Besuchermassen Herr zu werden. Dass alle Besucher eine Rennbahn-Runde mit Pferd und Wagen fahren durften, trug zum Erfolg genau so bei wie das

spätsommerliche Traumwetter. Unter den zahlreichen Besuchern wurden auch der Chef des Badener Trabrennvereines, Weltmeister Adi Übleis, Kammerschauspielerin Elfriede Ott und Bürgermeister Christoph Kainz (Pfaffstätten) gesichtet.

Bereits im nächsten Jahr (voraussichtlich Mai/Juni) geht der „2. Badener Großkirtag“ in noch größerem Rahmen auf dem Parkplatz der Trabrennbahn über die Bühne.

DIREKTVERTRIEB

WIFI Kurs im neuen Gewand



Völlig neu überarbeitet präsentierte sich der WIFI Kurs „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ im WIFI Mödling. Obmann Herbert Lackner zum Relaunch: „Gegliedert in vier Module, wurde der Kurs sowohl zeitlich als auch inhaltlich neu ausgerichtet. Alle Beteiligten haben den Kurs noch moderner und praxisbezogener gestaltet.“ Inhalte wie Steuertipps, Trends im Konsumverhalten, Internetauftritt oder Körpersprache sorgten für ein einhellig positives Schlussresümee. Der nächste Lehrgang findet von 16.-17.11.2012 im WIFI St. Pölten statt. Informationen zu Anmeldung und Förderung: www.derdirektvertrieb.at/noe Foto: Lackner

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Hohe Auszeichnung für Karl Gauster



Karl Gauster wurde von Landeshauptmann Erwin Pröll mit dem großen Ehrenzeichen um Verdienste für das Bundesland Niederösterreich ausgezeichnet. Karl Gauster war lange Jahre Bundes- und Landesgremialobmann des Papierwarenhandels und ist als Lehrlingswart in der LBS Theresienfeld für die WKO tätig. Seine unternehmerische Laufbahn begann er als selbständiger Handelsvertreter, später gründete er ein Großhandels- und Logistikunternehmen mit Spezialisierung auf den Vertrieb von Glückwunschkarten und Geschenkartikeln. Foto: NLK Pfeiffer

JUWELEN-, UHREN-, KUNST-, ANTIQUITÄTEN- UND BRIEFMARKENHANDEL

Landesgremialtagung in Retz



Bei der Landesgremialtagung im Hotel Althof (Retz) informierten Obmann Johann Figl (NÖ) und Bundesgremialobmann Frank-Thomas Moch (Leiter der Wiener Niederlassung von Heimerle&Meule) die 25 Teilnehmer über Aspekte des Edelmetallhandels, insbesondere über die rechtlichen und steuerlichen Besonderheiten beim Bruchgoldankauf. Foto: WKNÖ

BEFÖRDERUNGSGEWERBE MIT PKW

Betrogene Taxiunternehmen

Eine neue Betrugsmasche ist in der Taxibranche aufgetaucht: Vermeintliche Auftraggeber zocken mit ungedeckten Schecks ab.

Anfangs klingt alles nach einem tollen Auftrag: Es sollen beispielsweise zwölf Personen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt in Österreich ankommen, mit drei Fahrzeugen für einen Zeitraum von rund drei Wochen täglich für acht Stunden und ca. 150 Kilometer befördert werden. So etwas kommt vor, wenn auch nicht gerade alle Tage.

Wie durch ein Wunder erhält man auch den Zuschlag und einige Tage später gleich auch einen Scheck, dessen Betrag deutlich höher ist als der Kostenvoranschlag. Der Taxiunternehmer freut sich und geht zur Bank. Dort wird der Scheck, der in einer Fremdwährung ausgestellt ist, taggenau – wegen des Wechselkurses – als vorgemerakter Umsatz dem Konto gutgeschrieben.

Wenige Tage später ruft das „auftraggebende Unternehmen“ an: Der Sekretärin sei ein Fehler unterlaufen, sie habe aus Versehen das gesamte Reisebudget auf den Scheck gebucht und nicht nur die vereinbarte Summe. Man möge den Differenzbetrag bitte rücküberweisen. Mit einem (kleinen) schlechten Gewissen tun die Unternehmer das auch. Wie vereinbart wartet man dann auf die Gäste – die jedoch niemals ankommen – der Scheck erweist sich als ungedeckt, das Geld ist weg.

**GARAGEN-, TANKSTELLEN- UND
SERVICESTATIONSUNTERNEHMUNGEN**

Trickbetrug an Tankstellen

Das Bundesministerium für Inneres warnt vor gehäuft auftretendem Trickbetrug:

Tankstellen werden dabei telefonisch kontaktiert, und der Anrufer stellt sich als Mitarbeiter von Paysafe oder einer „Sicherheitsfirma“ vor. Viele der Anrufe erfolgen aus dem Ausland (hauptsächlich aus Deutschland). Aufgrund einer gerade durchzuführenden „Sicherheitskontrolle des Systems“ fordert der Anrufer den Ausdruck von Paysafe-Cards, Ukash oder ähnlichen Produkten im Wert von jeweils € 100 pro PIN und sofortiger telefonischer Bekanntgabe der PINs. Andernfalls müsse er den Zugang/Verkauf dieser Produkte sofort unterbinden.

Zumindest werden in der Regel 10 PINs im Wert von insges. € 1.000 verlangt, es sind aber auch Fälle bekannt, in denen dem unbekanntem Anrufer PINs im Wert von € 3.800 telefonisch bekannt gegeben wurden. Unmittelbar nach erfolgter Bekanntgabe der PINs werden diese dann im Internet eingesetzt. Es wird daher dringend von der Weitergabe von PINs aufgrund eines Anrufes abgeraten.

UNTERNEHMENSBERATUNG UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Maßgeschneiderte Beratung für Innovationsstrategie



Obfrau Ilse Ennsfellner und Raimund Mitterbauer

Foto: Hickl-Szabó

Innovative, kleine und mittlere Unternehmen verfügen meist über hervorragendes Fachwissen – bezogen auf ihr Kerngeschäft.

Zur wirtschaftlich erfolgreichen Umsetzung der innovativen Ideen fehlt es aber oft an strategischem Know-how und unternehmerischer Methodik. Externe Beratung kann hier einen zielorientierten Beitrag liefern!

„UnternehmerInnen vom Nutzen strategischer Beratungsleistungen zu überzeugen, ist dennoch nicht immer leicht“, weiß Raimund Mitterbauer, Leiter der Technologie- und InnovationsPartner (TIP), des gemeinsamen Innovationsservice von WKNÖ und NÖ-Landesregierung. Zu den Aufgaben der TIP gehört es auch, gemeinsam mit UnternehmerInnen Defizite auf dem Weg zur erfolgreichen Umsetzung von Innovationen zu identifizieren.

Während die Unternehmen bei konkreten Fragestellungen wie etwa bei der Projektplanung für ein Entwicklungsprojekt oder dem Marketing für ein neues Produkt die TIP-Angebote zahlreich und gerne in Anspruch nehmen, ist die Zurückhaltung bei der strategischen Ausrichtung größer.

Dies bestätigt auch Ilse Ennsfellner, Obfrau der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie (UBIT) der WKNÖ aus der Arbeit mit KMU: „Strategieberatung wird oft deshalb nicht

in Anspruch genommen, weil in kleineren Unternehmen selbst Führungskräfte die strategischen Fragestellungen an die Beratung nur schwer formulieren können.“

Raimund Mitterbauer weiß Abhilfe: „Mit unserem TIP-Innovationsprofil setzen wir genau hier an!“

In Gesprächen mit den UnternehmerInnen identifiziert der TIP-Mitarbeiter Chancen und Schwachstellen im Management der Innovationsaktivitäten. Dazu werden Erfolge der Vergangenheit, Herausforderungen der Zukunft und daraus abgeleitete Maßnahmen in den Themenfeldern Produkte, Technologien und Marktzugänge gemeinsam erhoben. Die Ergebnisse werden in übersichtlicher Form auf einer Seite dargestellt.

Dieses Profil dient als Basis für die weitere Arbeit an einer soliden Unternehmensstrategie. Dies unterstützen die TIP durch das Angebot und die Förderung weiterführender, zielgerichteter Beratung durch selbstständige Experten aus dem TIP-Beraterpool.

Für Obfrau Ilse Ennsfellner schafft „das Innovationsprofil der TIP eine perfekte Ausgangsbasis für erfolgreiche Beratungsarbeit, aus der sich konkrete Maßnahmen ableiten lassen – eine perfekte Symbiose im Interesse der beratenen Unternehmen und deren Kunden“.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Bezirk Amstetten:

Junge Wirtschaft folgte dem Aufruf „Gemma to Styria 2012“

Mehr als 900 Jungunternehmer sind Mitte September dem Aufruf „Gemma to Styria“ zur Bundestagung der JW nach Graz gefolgt. Beim größten Jungunternehmer-Event waren auch Mitglieder der JW Amstetten dabei, die die Bundestagung zur Weiterbildung und zum Netzwerken nutzten. Unter dem Motto „Schulden runter-Zukunft rauf“ präsentierte die JW ihre Forderungen an die Politik: Umfassende Reformen in den Bereichen Schulden, Pension und Steuern, finanzielle Erleichterung bei der Gründung und Arbeitsplatzschaffung.

Das Programm wurde mit Vorträgen vom Bestsellerautor Tiki Küstenmacher („Simplify your



life“), Kunstflugstaffelkapitän Marc Zimmerli sowie Tennisstar Thomas Muster abgerundet.

Bei der JW-Party und bei der Gala am Samstag wurden viele Kontakte geknüpft.

Foto: zVg

Im Bild v. l. JW-Bezirksvorsitzender Thomas Knapp, Matthias Wagner, Sandra Höbarth, Thomas Wagner, JW-Bundesvorsitzender Markus Roth, Horst Pertl, Wolfgang Stockner und Martin Teufel.

Bez. Amstetten:

Dirndl stark im Trend

Im Mostviertler Trachtenhaus Preßl in St. Georgen/Ybbsfelde bemerkt man, dass immer mehr junge Leute zur Tracht greifen. Für Firmenchefin Christine Preßl ist das „ein Trend, den ich sehr begrüße, denn so wird Tracht auch in Zukunft ihren Stellenwert bewahren.“

Neben den Modellen für die ganz Kleinen und die Generation 20plus boomt vor allem die Tracht für die Teenager-Generation.

F: www.pressl.cc



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

TIP-Info zum Thema Förderung

DI, 9. Okt., Info-Veranstaltung „**Förderantrag leicht gemacht**“ – für Ihr Projekt in Forschung, Entwicklung, Innovation, in der WK-Bezirksstelle Tulln, Hauptplatz 15, 14 - 18 Uhr.
Anmeldung unter Tel. 02742 - 851 DW 16501 oder E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Bau-Sprechtag

FR, 12. Okt., an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07472/9025 DW 21 110 bzw. 21289 (für Wasserbau)

DI, 30. Okt., an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**.
Anmeldung: 02742 / 9025 DW 37229

FR, 9. Nov., an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36) , von **8 bis 11 Uhr**.
Anmeldung: 02762/9025 DW 31235

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
Tel. 02742/851 DW 16301

Sprechtag: Betriebsanlagengenehmigung

DI, 13. Nov., für den **NÖ Zentralraum** in der Bezirksstelle **St. Pölten (WIFI)** von 8 - 16 Uhr. Termin nach Vereinbarung!
Infos und Anmeldung unter wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung oder unter Tel. 02742/310320.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwid-

mung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Frankenfels (Bez. PL)	19. Okt.
Neuhofen/Ybbs (Bez. AM)	22. Okt.
Annaberg (Bez. LF)	24. Okt.
Neulengbach (Bez. PL)	29. Okt.
Weistrach (Bez. AM)	5. Nov.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Amstetten:	16. Okt. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Lilienfeld:	18. Okt. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Melk:	17. Okt. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Scheibbs:	15. Okt. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Tulln:	8. Nov. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Amstetten:

Silber beim Junior Sales Champion 2012



Beim Landeslehrlingswettbewerb der administrativen Lehrberufe (Junior Sales Champion 2012) belegte Angela Buchberger aus dem Lehrbetrieb buntmetall Amstetten GmbH den hervorragenden zweiten Platz und holte damit Silber für den Bezirk Amstetten.

Waltraud Rigler (links) und Berufsschul-Direktorin Gerda Wieser (rechts) freuten sich gemeinsam mit Angela Buchberger über den tollen Erfolg und überreichten ihr die Preise.

Foto: WKNÖ

Loosdorf (Bez. Melk):

Eröffnungsfest für Eichmann-Niederlassung



Bei der Eröffnung – v.l. Helmut Haider (Geschäftsleitung), Ulrich Liedtke (Geschäftsführer), Thomas Gschwendt (Berater).

Foto: zVg

Die neue Niederlassung des Linzer Elektrofachgroßhandels Eichmann in Loosdorf, die schon im August in Betrieb gegangen war, wurde nun auch offiziell mit einem Fest für Kunden und Lieferanten eröffnet.

Eichmann-Kunden können nun auch in Loosdorf auf einer Verkaufsfläche von mehr als 700 m² ein umfassendes Sortiment und

kompetente Fachberatung in den Bereichen „Elektro“ und „Leuchten“ genießen.

Der neue Standort liegt direkt an der A1-Abfahrt im Betriebsgebiet. Das Angebot des Unternehmens richtet sich unter anderem an Elektriker, Installateure, Elektrofachgeschäfte, Architekten.

Die Eichmann GmbH ist eine Tochter des Würth-Konzerns.

NORMAL IST GEFÄHRLICH

DENK- UND
ARBEITSPROZESSE,
DIE DEN WANDEL
DER GESELLSCHAFT
PRÄGEN, SIND
DAS THEMA DER
NEW DESIGN UNIVERSITY.

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY ST. PÖLTEN
UND IHRE BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN FINDEN SIE UNTER
WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität der
Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI



NEW DESIGN
UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN

Hainfeld (Bez. Lilienfeld): Betriebsbesuch bei Grundmann Beschlagtechnik



Im Bild v.l. Geschäftsführer Peter Buchegger, Karl Oberleitner, Alexandra Höfer, Bgm. Karl Bader und Stefan Gratzl. Foto: Bezirksstelle

Anlässlich des Tages der Industrie besuchten WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Leiterin Alexandra Höfer und Stefan Gratzl (FV-Geschäftsführer Industrie) die Firma Grundmann Beschlagtechnik GmbH in Hainfeld. Der Betrieb ist als Spezialist für Schlösser, Beschläge und Einbruchsschutz bekannt.

Nach dem Eigentümerwechsel 2011 konnte sich die WK-Mann-

schaft vom neuen top-motivierten Team rund um Geschäftsführer Peter Buchegger überzeugen. Buchegger berichtete, dass seit 2011 vier neue Lehrlinge sowie 50+ Mitarbeiter (ältere Arbeitnehmer) aufgenommen wurden und sich das Produktionsteam vergrößert hat.

Weiters konnte man einen großen Teil der ausgelagerten Produktion zurückgewinnen.

Hainfeld (Bez. Lilienfeld): René Schaffhauser übernahm „Musibox“



WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner besuchte René Schaffhauser in seiner Instrumentenhandlung in Hainfeld. Foto: Bezirksstelle

Vor kurzem hat René Schaffhauser den Musikinstrumentenhandel von Ignaz Wallner in der Wiener Straße 6, übernommen – die „Musibox“.

Die Musik spielte immer schon eine große Rolle in Schaffhausers Leben. Er spielt perfekt Trompete und Schlagzeug. Weiters unterrichtet René Schaffhauser als Musikschullehrer für Blechblas-

instrumente im Musikschulverband Traisen. Nebenbei spielt er in der Band „Aufwind“ zu diversen Anlässen, und ist auch Teil der Gruppe „Bluesmopolitans“, die vor kurzem in der „Großen Chance“ aufgetreten ist.

Im Namen der WK-Bezirksstelle gratulierten Obmann Karl Oberleitner und Leiterin Alexandra Höfer zum Neustart.

Hainfeld (Bez. Lilienfeld): 3. Platz beim Lehrlingswettbewerb für Janine Jöbstl aus dem Gasthof „Zum Schüller“



Im Bild Bettina und Robert Schüller vom Landgasthof „Zum Schüller“ mit ihrem Lehrling Janine Jöbstl

Foto: zVg

Große Freude herrscht im Landgasthof „Zum Schüller“ in Hainfeld: Janine Jöbstl absolviert zur Zeit im Betrieb von Bettina und Robert Schüller ihre Lehre zur Gastronomiefachfrau.

Beim Landeslehrlingswettbewerb in Waldegg erreichte sie in der Sparte „Restaurantfachleute“ den 3. Platz und qualifizierte sich damit für die Staatsmeisterschaft 2013 in Wien.



Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineheft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noe/aw

BETRIEBSHILFE

Unternehmerservice | Gründerservice | Steuerservice | Rechtsservice | Exportservice | Bildungsservice



SICHER IST SICHER.

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke.
Mehr Infos in jeder Bezirksstelle.

Deshalb hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich die Betriebshilfe initiiert. Eine Unterstützung für UnternehmerInnen in Fällen krankheits- bzw. unfallbedingter Arbeitsausfälle, in Notzeiten wie Spitalsaufenthalt aber auch für die Zeit des Mutterschutzes.



„Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Die Betriebshilfe bietet eine rasche und flexible Unterstützung.“

<http://wko.at/noe>

Neulengbach (Bez. St. Pölten): Neue Betonmischanlage eröffnet

Kickinger-Bau hat am Standort Markersdorf, Gemeinde Neulengbach, eine neue Betonmischanlage eröffnet, die „zu den modernsten und schnellsten Anlagen in Österreich zählt“, so die Geschäftsführer Werner Bathelt und Baumeister Harald Schrittwieser. „Mit dieser größten Einzelinvestition der Firma Kickinger – mit einem Volumen von 2 Millionen Euro – wurde ein weiterer Me-

ilenstein in der erfolgreichen Geschichte des Familienbetriebes gesetzt, die 1946 begann“, betonen die Geschäftsführer. Das Unternehmen (mit rund 200 Mitarbeitern) möchte damit erreichen, „dass unsere Kunden weiterhin mit der Qualität und der Flexibilität von Kickinger-Bau zufrieden sind“. Die Anlage mischt 9 Kubikmeter Beton in zirka vier Minuten.



Bei der Eröffnung der neuen Betonmischanlage (Bild unten) – v.l. Harald Schrittwieser, LR Petra Bohuslav, Bau-Landesinnungsmeister Robert Jägersberger und Werner Bathelt

Fotos: zVg

St. Pölten: Betriebseröffnung bei Amber-Design



In der St. Pöltner Innenstadt öffnete kürzlich das Filz- und

Textilatelier Amber-Design seine Pforten. Die Gäste konnten anlässlich einer Modenschau, die von Magdalena Amber (im Bild beim Interview) selbst kreierten und gefertigten Filz- und Textilprodukte bewundern. Für die WK-Bezirksstelle St. Pölten gratulierte Philipp Pennerstorfer der Jungunternehmerin zur Betriebseröffnung. Foto: zVg



Absdorf (Bez. Tulln): Umweltzeichen für Vermigrand Naturprodukte



Umweltminister Nikolaus Berlakovich (links) überreichte das Österreichische Umweltzeichen an Leopold Fischer (Mitte) und Alfred Grand (rechts) von der Fa. Vermigrand Naturprodukte aus Absdorf.

Das niederösterreichische Unternehmen hat sich beispielsweise den Auflagen der Bio-Erde bzw. den strengen ökologischen Standards gestellt. Dieses Engagement wurde nun belohnt. Seit mehr als 20 Jahren ist das Umweltzeichen eine begehrte Qualitätsauszeichnung für heimische Produkte und Firmen. Die Bezirksstelle Tulln gratuliert herzlichst zur Auszeichnung. Foto: privat

Tulln: Neueröffnung für den Weltladen



Im Bild v.l. Bgm. Peter Eisenschenk, Stefan Schachamayr, Liane Marecsek, Rudolf Berger, Karin Hintersteiner, Martha Vogl, Johann Figl, Stefan Mayerhofer, Franz Binder und Josef Bauer. Foto: Schachamayr

Der neue Weltladen am Minoritenplatz 6 wurde am 21. September feierlich eröffnet. Die zahlreichen Gäste, darunter Johann Figl als Vertreter der WK-Bezirksstelle Tulln, konnten viele neue Produkte

entdecken – darunter Kleidung, handbemalte Kerzen, Kunsthandwerk, Keramik und vieles mehr. Die Jazz-Gruppe „Musicfriends“ unterhielt die Gäste mit Klavierspielen aus Jazz, Blues und Swing.

Bezirk Tulln: Lehrlingsseminar in der WK-Bezirksstelle



In Zusammenarbeit mit der volkswirtschaftlichen Gesellschaft veranstaltete die Bezirksstelle Tulln ein Seminar für Lehrlinge des Bezirkes.

Der Vortragende – Oliver Möllner (li.) – behandelte Themen wie „Österreich in Zahlen“, „Wirtschaftsdaten“ sowie „Ich und mein Geld“.

Bezirksstellen-Referentin Anna Mrazek betonte bei der Begrüßung der Lehrlinge, wie wichtig

es ist, sich wirtschaftliches Wissen anzueignen und erklärte: „Die Wirtschaftskammer ist äußerst bestrebt, auszubildende Unternehmen dahin zu unterstützen, dass die Ausbildung der Lehrlinge in den Betrieben durch die Vermittlung speziellen wirtschaftlichen Wissens ergänzt wird.“

Erfolgreiche und verantwortungsbewusste künftige Mitarbeiter seien zusammen mit Ausbildung und Wissen Kapital für die Zukunft.

Tulln: Mitarbeitererehrung bei Mercedes Hummel



v.l. Monika Hummel, Franz Nußbaumer, Wolfgang Hummel, Franz Heuer und Obmann Franz Reiter.
NÖN/Kainzbauer

Bei Mercedes-Hummel in Tulln gab es Grund zum Feiern: Geschäftsinhaber Wolfgang Hummel und Bezirksstellenobmann Franz Reiter gratulierten den Mitarbeitern Franz Nußbaumer und Franz Heuer zum 45-jährigen bzw. 40-jährigen Firmenjubiläum. Anlässlich der Ehrung bekamen sie Urkunde, Medaille und Blumen überreicht.

Monika Hummel hob die gute Zusammenarbeit mit den beiden Kollegen hervor.

Franz Nußbaumer meinte nach der Ehrung: „Eine Ehrung ist immer eine Frage des Alters.“ Sein Kollege Franz Heuer freute sich über die herzlichen Worte seines Chefs.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert den Jubilaren.

St. Andrä-Wördern (Bez. Tulln): Neuer Standort für tme



Im Bild v.l. Franz Reiter, Gabriele und Thomas Markovic, Wolfgang Seidl

Die Räumlichkeiten der 2005 gegründeten tme Informationstechnologie GmbH entsprachen nicht mehr den modernen Erfordernissen. So entschlossen sich die Geschäftsführer Gabriele und Thomas Markovic zu einem Neubau mit modernster Einrichtung. Das Unternehmen bleibt aber weiterhin in der Eduard-Klinger-Straße in St. Andrä-Wördern ansässig.

Tme entwickelte sich zu einem Partner für Entwicklung, Dienstleistung und Wartung von kundenspezifischen EDV Projekten. Als Gesamtlösungsanbieter unterstützt das Unternehmen alle Branchen und erarbeitet kundenspezifische EDV-Lösungen speziell im höherwertigen Laborbereich.

Bezirksstellenobmann Reiter gratulierte zu Neueröffnung.

Großweikersdorf (Bez. Tulln): Nacht des Genusses in der Bäckerei Burger



Die Bäckerei Burger aus Großweikersdorf lud zur „Nacht des Genusses“. Den zahlreichen Besuchern, darunter viele Kinder, wurde nicht nur ein Einblick in die Arbeit der Bäcker geboten.

Natürlich gab es auch verschiedenste Sorten von Brot und Gebäck zur Verkostung.

Foto: privat

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Dobersberg (Bez. Waidhofen/Thaya): Genuss-Nacht kam der FF-Jugend zugute



Im Rahmen der „Langen Nacht des Genusses“ gab es bei der Fleischerei Horst Handl, unterstützt von den „Leberwurstprinzessinnen“, gebratene Leberwurst und andere Köstlichkeiten zu verkosten. Die eingenommenen Spenden wurden an die Jugend der FF-Dobersberg für Ausbildungszwecke überreicht. Im Bild v.l. Johann Traxler, Christoph Goldnagl, Thomas Hagenauer, Fabian Gangl, David Eggenberger, Daniel Ritter, Alexander Kreuzwieser, Kurt Goldnagl, Gerhard Holzinger, Leberwurstprinzessinnen: Margot Litschauer, Elisabeth Bierwolf, Claudia u. Sandra Müllner; Renate Müller und Horst Handl.

Foto: Hubert Floh

Waidhofen/Thaya: Infoabend und Erfahrungsaustausch beim AMS



Bei einem „Herbstfest“ im AMS in Waidhofen/Thaya standen Information und Erfahrungsaustausch im Vordergrund.

Zahlreiche Unternehmer und Vertreter von AK, Wirtschaftskammer oder Industriellenvereinigung sind der Einladung von AMS-Leiterin Edith Zach gefolgt – im Bild v.l. Leopold Kapeller (Arbeiterkammer), Dietmar Schimmel (Wirtschaftskammer), AMS-Leiterin Edith Zach sowie Ernst Wurz als Vertreter der Industriellenvereinigung.

Foto: zVg

Bezirk Gmünd: Hygieneschulung der Gastronomie



Ein kleiner Teil der Anwesenden bei der Hygieneschulung in Gmünd stellte sich mit Bezirksvertrauensfrau Doris Schreiber (links im Bild) und dem Vortragenden Robert Stein (rechts im Bild) zu einem Erinnerungsfoto zusammen.

Foto: Bezirksstelle

Knapp 60 Gastwirte und ihre Mitarbeiter – im Bild nur ein Teil der Teilnehmer – folgten der Einladung von Bezirksvertrauensfrau Doris Schreiber zur Hygieneschulung in der WK-Bezirksstelle Gmünd.

Hygiene-Experte Robert Stein informierte über den Stand der Hygieneleitlinie sowie die Leit-

linie zur Sicherung der gesundheitlichen Anforderungen an Personen im Umgang mit Lebensmitteln.

Im Anschluss lud die Fachgruppe Gastronomie zu einem Imbiss ein bei dem sich die Teilnehmer über aktuelle Themen aus dem Bezirk und die vorangegangene Schulung austauschten.

Reingers (Bez. Gmünd): Firmenübergabe in der Tischlerei Weinstabl

Feierten die Firmenübergabe mit einem großen Fest. Michael Weinstabl (links) mit Vater Franz Weinstabl (rechts) und WK-Referentin Katharina Schwarzinger.

Foto: F. Dangl



Generationenwechsel in der Tischlerei Weinstabl in Leopoldsdorf, Gemeinde Reingers: Wilhelmine und Franz Weinstabl, die vor 27 Jahren den Betrieb gegründet hatten übergaben den Betrieb an ihren Sohn Michael.

Der neue Chef war im Alter von 21 Jahren bereits Tischlermeister und arbeitete zuletzt sieben Jahre im elterlichen Betrieb mit.

Franz Weinstabl war nicht nur in ganz Österreich tätig, sondern auch in Russland und auf den Ba-

hamas aktiv, wo er die Einrichtung für ein Krankenhaus herstellte.

Franz Weinstabl wird sich auch nicht ganz aus dem Betrieb zurückziehen, sondern seinem Junior mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Firmenübergabe wurde mit einem großen Fest vollzogen. Unter anderen würdigte WK-Referentin Katharina Schwarzinger die Leistungen der Tischlerei und wünschte dem „alten“ und „jungen“ Chef alles Gute.



Die Agrana-Mitarbeiter ermöglichten den Besuchern ein abwechslungsreiches und interessantes Programm.

Foto: Harald Winkler

Gmünd, Hoheneich (Bez. Gmünd): Agrana und Backhausen öffneten ihre Tore

Mit Agrana und Backhausen öffneten beim Tag der Industrie gleich zwei Firmen ihre Tore.

Besucher durch das Firmengelände und zeigten ihnen den gesamten Produktionsablauf.

F. Köpf

Gmünd: 20 Jahre Gasthaus Hopferl



Im Bild oben Monika (4.v.r.) und Josef Hag (5.v.r.) mit einigen ihrer prominenten Gäste bei ihrer Jubiläumsfeier.

Foto: Harald Winkler

Josef und Monika Hag luden anlässlich des 20-jährigen Bestehens ihres Gasthauses „Hopferl“ Freunde und Wegbegleiter zu einer großen Feier.

Die Erfolgsgeschichte des Hopferls in Gmünd begann im Jahr 1992 mit der Eröffnung des Gasthauses „Hopferl und Schmalz“ in der Gmünder Meridianpassage.

Bereits im Jahre 1998 waren 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Nach 17 Jahren übersiedelte das Wirtshaus nach

umfangreichen Umbauarbeiten in das doppelt so große ehemalige Herrenmodengeschäft Buchhökler direkt auf den Stadtplatz in Gmünd. Der Name Hopferl wurde beibehalten und in „Hopferl – das Stadtwirtshaus“ abgeändert.

Monika und Josef Hag bieten ihren Gästen regionale Schmankerl auf Top-Wirt Niveau gepaart mit herzlichem Service.

Die zahlreichen Gäste waren sich alle einig, dass Hopferl ist in Gmünd bereits eine Institution.

Bei Agrana in Gmünd konnte man mit einem Bummelzug das Werk besichtigen und dabei alles über die Erzeugnisse und die Produktion in der Kartoffelstärkefabrik erfahren.

Bei der Firma Backhausen (kleines Bild) führten ebenfalls Mitarbeiter die



Bezirk Horn: Unternehmerinnen: Besuch bei Baumann Dekor



Vertreterinnen von Frau in der Wirtschaft aus dem Bezirk Horn besichtigten auf der Reise zum Unternehmerinnenforum nach Schrems die Firma Baumann Dekor in Gmünd.

Rund 80 erfahrene Mitarbeiter bieten maßgeschneiderte Lösungen für den Großhandel, Hotelierbereich und die Ausstattung von Schiffen.

Hochwertige, langlebige Produkte, rasche Entwicklung von Designs nach Kundenwunsch und kurze Lieferzeiten zeichnen die Firma Baumann zusätzlich aus.

Foto: Bezirksstelle

Bezirk Zwettl: Unternehmerinnen auf Exkursion

Auf der Anreise zum Unternehmerinnenforum besichtigten rund 70 Damen aus Zwettl die Käsemacherwelt in Heidenreichstein.

Auch bei der Werksbesichtigung der Waldviertler Schuhwerkstätten konnten sie sich von der hohen Qualität der Erzeugnisse überzeugen.

Foto: Bezirksstelle



Moorheilbad Harbach / Ottenschlag: 2 Landessieger beim NÖ Lehrlingswettbewerb

Drei Lehrlinge aus Küche und Service des Moorheilbads Harbach und des Lebens.Resorts Ottenschlag erreichten im Wettbewerb mit insgesamt 30 Teilnehmern zwei Landessiege und einen zweiten Platz.

Michael Pehn (Ottenschlag) „erkochte“ sich den 1. Platz, Alexander Thaler (Groß Otten) Platz 2.

Matthias Bachofner, Restaurationsfachmann-Lehrling des Moorheilbades Harbach, überzeugte im Bereich Service und holte sich die Goldmedaille.

„Unsere Lehrlingsausbildung ist eine der besten des Landes“, gratulierte Geschäftsführerin Karin Weißenböck den Lehrlingen und Ausbildern.



V.l. Rene Roth, Karin Weißenböck, Josef Fischer-Ankern, Alexander Thaler, Matthias Bachofner, Michael Pehn, Christina Lohninger, Daniel Strohmayer und Franz Grünstäudl.

Foto: Xundheitswelt

Zitternberg (Bez. Horn): Tag der offenen Tür bei Firma Häusermann

Das High-Tech-Unternehmen, Häusermann gewährte beim „Tag der offenen Tür“ Einblick in die Produktionsabläufe der Leiterplattenerzeugung.

Nach über 100 Jahren ist das Unternehmen heute Spezialist für Klein und Mittelserien von High-Tech-Leiterplatten und Folientastaturen, bei denen Flexibilität, hohe Zuverlässigkeit und Speziallösungen gefragt sind.

Jährlich werden rund 16.000 Aufträge bearbeitet, was einer Fläche von 70.000 m² Leiterplatten entspricht.

Die qualitativ hochwertigen Spezialerzeugnisse findet man zum Beispiel in Überwachungsgeräten für Herzschrittmacher, in Ultraschallgeräten, Computertomografen oder Industrierobotern.

Herausragend: die von Häusermann entwickelte, mehrfach patentierte „HSMtec-Technologie“.



„Leiterplattenspezialisten“ Günter Fellhofer (weißer Mantel) führte unter anderem auch Marina und Gerhard Pfaller, Mario Krennstetter, Bezirksstellenleiterin Sabina Müller und Erwin Anissin durch den Betrieb.

Foto: Baumrucker / NÖN

Retz (Bez. Hollabrunn): Retz hat jetzt innovative „Augen und Ohren in die Welt“

Im Bild WK-Obmann Alfred Babinsky, LAbg. Marianne Lembacher, Josef Himmelbauer, Wilfriede Himmelbauer, Saber Meirzaalizadeh, NAbg. Eva-Maria Himmelbauer, Bgm. Richard Hogl und Bgm. Karl Heilinger.

Foto: zVg



Unter dem Motto „Retz – Augen und Ohren in die Welt“ feierten zahlreiche Gäste das Projekt „VirtualSAT“.

Baubeginn war Anfang Juli, am 22. September war es dann nach der Verlegung von 20.000 m Kabeln und der Aufstellung von 50 Satellitenantennen mit 6400 Empfangseinheiten (!) soweit: VirtualSAT präsentierte die „Satelliten-Farm Retz“

VirtualSAT ist ein neues, innovatives Internetservice, das Satellitenfernsehempfang „weltweit ohne Satelliten-Schüssel ermöglicht“, erklärt Josef Himmelbauer.

Der Empfang der einzelnen Sender, die in Europa via Satellit ausgestrahlt werden, aber auch von ausgewählten Lokalfernsehsendern, erfolgt über die Satelliten-Farm in Retz. „Für den Empfang selbst auf TV-Geräte, Computer sowie Mobiltelefone ist lediglich ein Internetanschluss erforderlich“, so Himmelbauer weiter.

Die „Satelliten-Farm Retz“ ist die Erste ihrer Art und wurde in Kooperation von TeleOne und EDV-Himmelbauer entwickelt.

Weitere „Farmen“ in Nordamerika, Asien und Afrika sind in Planung.

Korneuburg: Offene Tür bei SMC Pneumatik



Im Rahmen der NÖ Industrietage fand bei SMC Pneumatik ein Tag der offenen Tür statt.

Die Firma scheute wirklich keine Mühen und stellte den Tag unter das Motto „HighTech 4 HighPotentials“ und sprach damit speziell Schülerinnen und Schüler von HTLs und Fachhochschulen an.

In Kleingruppen wurden die Besucher durchs Technology Center, die Produktion und das Lager geführt und bekamen Einblick in die Berufsbilder bei SMC. Beim Technikquiz gab es einen Gutschein zu gewinnen.

Die Firma SMC Pneumatik freute sich über die vielen Besucher und das große Interesse.

Foto: zVg

Stockerau (Bez. Korneuburg): Mitarbeitererehrung bei der Firma Weinlinger



Die Firma Weinlinger aus Stockerau beschäftigt sich seit über 40 Jahren mit der Sand- und Schottergewinnung und ist im Transportwesen im Nah- und Fernverkehr unterwegs.

Im Rahmen einer kleinen Feier wurden langjährige Mitarbeiter für ihre Firmentreue geehrt. Insgesamt konnten sich 25 Mitarbeiter über Urkunden und Mitarbeitermedaillen freuen.

Die Geschwister Karl und Claudia Weinlinger, die beiden Geschäftsführer des Unternehmens, dankten den Mitarbeitern mit kleinen Geschenken für die langjährige Firmenzugehörigkeit.

Seitens der Wirtschaftskammer NÖ nahmen Vizepräsident Christian Moser und Spartenobmann Franz Penner die Ehrungen vor. Foto: ZvG

Korneuburg/Stockerau: Damen-Besuch in der Käsemacherwelt

FIW- Bezirksvertreterin Sabine Danzinger (ganz links im Bild) führte ihre Bezirkskolleginnen in die im Mai 2012 neu eröffnete Käsemacherwelt nach Heidenreichstein.

In einer interessanten Führung durch die Schaukäserei konnten die Unternehmerinnen die Produktion von Weichkäsesorten „hautnah“ miterleben.

Bei der anschließenden Verkostung testeten die Damen Antipasti und zahlreiche köstliche Spezialitäten aus Schaf-, Ziegen-, und Kuhmilch, die natürlich Lust auf mehr machten.

So deckten sich die meisten Besucherinnen mit einem Käsevorrat ein, um ihn daheim zu genießen!

Foto: Bezirksstelle

www.kaesemacher.at



Gänserndorf: Geschäftseröffnung der Salzgrotte

Gratulation zur Eröffnung der Salzgrotte:
Thomas Rosenberger,
Brigitte Zartl,
Victoria Staringer und
StR. Franz Csucker

Foto: NÖN



Brigitte Zartl und Victoria Staringer haben die Salzgrotte eröffnet.

Sie besteht aus vielen Tonnen Stein- oder Meersalz, das direkt auf Wände und Boden aufgebracht wurde. „Unsere Grotte erinnert an Tropfsteinhöhlen mit Stalaktiten von der Decke. Farbige Illuminationen und sanfte Musik begleiten den Aufenthalt“, so die Unternehmerinnen.

In der Grotte wird die Temperatur auf 20

bis 22°C und die Luftfeuchtigkeit auf 40-50 % gehalten. Zusätzlich erzeugt ein Sole-Ionisorator ein Mikroklima, das die Atemwege reinigt und die Hautregeneration bei dermatologischen Erkrankungen wirksam unterstützt. Auch für Kinder wurde ein Raum eingerichtet.

Für die WK-Bezirksstelle wünschte Thomas Rosenberger viel Erfolg.

Info: www.salzgrotte-gaenserndorf.at

Gänserndorf: Neuübernahme im Kinderparadies



V.I. Eduard Schipfer, Thomas Rosenberger, Vizebgm. Josef Daubeck, Susanne Friedemann, LAbg. Rene Lobner, StR. Christine Beck und Peter Harrer

Foto: Bezirksblätt/Hruza

Susanne Friedemann hat das Kinderparadies in Gänserndorf von Franziska Scherz, der ehemaligen FIW-Bezirksvertreterin übernommen.

Auf einem beeindruckenden Areal findet man Mode für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre und dementsprechende Accessoires.

„Alles für Mutter und Kind – von der Umstandsmode zur Anlassmode – kann man in meinem Geschäft

erworben werden“, so die neue Inhaberin Susanne Friedemann. Nicht nur die Qualität der Waren sondern auch eine perfekte Kundenbetreuung seien ihr „ein großes Anliegen“.

Für die WK-Bezirksstelle Gänserndorf besuchte Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger die Geschäftseröffnung und wünschte der neuen Geschäftsinhaberin viel Erfolg.

Gänserndorf:

Bezirksversammlung der Friseure

Bei der Bezirksversammlung der Friseure im Restaurant Gambrinus berichtete Bezirksinnungsmeisterin Beatrix Haus über Neuigkeiten aus der Branche wie z.B. neue Löhne und neue Preise.

Im Bild v.l. (vorne) Erwin und Patrick Busch, Beatrix Haus, Rudolf Demmer; (hinten) Michael Anders und Bianca Kowar. Foto: zVg



Für Sie erreicht:

**Kreditvertrags-
gebühr: Abschaffung
senkt Kreditkosten**



Weitere Informationen
unter: wko.at/erfolge



TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechstage

FR, 12. Okt., an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchnerstr. 1, **8 - 13 Uhr**.
Anmeldung 02282/9025 DW 24203
oder 24204

FR, 12. Okt., an der **BH Gmünd**, Schremser
Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02852/9025 DW 25216,
25217 bzw. 25218

FR, 12. Okt., an der **BH Zwettl**, am Stet-
zenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung 02822/9025 DW 42241

DI, 16. Okt., am Magistrat der **Stadt
Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02732/801/425

DO, 18. Okt., an der **BH Horn**, Frauenhof-
nerstr. 2. **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung
unter 02982/9025

DO, 18. Okt., an der **BH Krems**, Drinkwel-
dergasse 15. **Anmeldung** unter
02732/9025 DW 30239 oder 30240.

DO, 25. Okt., an der **BH Mistelbach**,
Hauptpl. 4-5, **8.30 - 12 Uhr**. **Anmel-**
dung unter 02572/9025 DW 33251.

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bausprechstage: WKNÖ –
Abteilung Umwelt, Technik und Innova-
tion, Harald Fischer, 2742/851/16301.

**WKNÖ-Sprechtage Betriebsanlagenge-
nehmigung** in der Bezirksstelle Stok-
kerau (für das **Weinviertel** sowie

Tulln) am **17. Okt. von 8 bis 16 Uhr**.
Anmeldung erforderlich! Terminverga-
be nach Vereinbarung. Info / Anmel-
dung: Tel. 02952-2366 oder unter [http://wko.at/noe/betriebsanlagenge-
nehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagenge-
nehmigung)

**WKNÖ-Sprechtage Betriebsanlagenge-
nehmigung** in der Bezirksstelle Horn
(für das **Waldviertel** am **3. Nov. von 8
bis 16 Uhr**. Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung. In-
fo / Anmeldung: Tel. 02982-2277 oder
unter [http://wko.at/noe/betriebsanla-
gengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanla-
gengenehmigung)

Sprechstage der SVA

in den Bezirksstellen:

Gänserndorf: 11. Okt. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Gmünd: 6. Nov. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 8. Okt. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Horn: 5. Nov. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 9. Okt. (8 - 11 Uhr)
Krems: 7. Nov. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 10. Okt. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Stockerau: 31. Okt. (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/T.: 5. Nov. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Zwettl: 6. Nov. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

Lehrlingsseminare

In der Bezirksstelle Horn:
Telefontraining: DO, 11. Okt.
Gesprächsgestaltung: DI, 20. Nov.
Die Seminare dauern jeweils von 8:30 Uhr
bis 16:30 Uhr.
Infos in der Bezirksstelle Horn,
Tel.: 02982/2277 oder wko.at/noe/horn

In der Bezirksstelle Krems:
Der Lehrling auf dem
Weg zur Fachkraft DI, 9. Okt.
Karriere mit Lehre MI, 17. Okt.
Info & Anmeldung >Tel. 01/533 08 71

In der Bezirksstelle Mistelbach:

Der Lehrling auf dem Weg
zur Fachkraft MI, 10. Okt.
Karriere mit Lehre DO, 18. Okt.
Die Seminare dauern jeweils von 8:30 Uhr
bis 16:30 Uhr.
Kosten: Person/Seminar Euro 85,00.

Kundenorientierung MI, 7. Nov.
Behenmen „ion top“ MI, 21. Nov.
Kosten: Person/Seminar Euro 110,00.

Die Teilnahme wird gefördert; bis zu 75 %
der Kurskosten werden refundiert!
Infos dazu unter Tel 02742/851-17570 oder
auf www.lehre-foerdern.at

Anmeldung bei der Volksw. Gesellschaft,
Tel. 01/533 08 71

Seminare für AusbilderInnen

DI, 9. Okt., im Forum Rudolfsplatz,
1010 Wien, Rudolfsplatz 10,
von 9 bis 17 Uhr.

Kosten: € 200.- pro Person
Anmeldung bei der Volksw. Gesellschaft,
Tel. 01/533 08 71

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Än-
derungen der Raumordnung (Flächenwid-
mung) statt.
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur
Einsicht und schriftlichen Stellungnahme
auf.

Kirchschlag (Bez. ZT) 29. Okt..
Gänserndorf 29. Okt.

Leopoldsdorf (Bez. Gänserndorf): 242 Besucher beim Sommerfest der Wirtschaft



V.l. Landesinnungsmeister Horst Petschenig, Andreas Sinnhuber, Bgm. Friedrich Quirgst, Hans Reinbold, Obmann Herbert Röhler und Gernot Krippel.

Foto: NÖN

Das Sommerfest der Gänserndorfer Wirtschaft im Garten des Gasthauses zur Zuckerfabrik in Leopoldsdorf lockte 242 Besucher an.

Das Team um Andreas Sinnhuber zauberte Köstlichkeiten – von gegrillten Garnelen bis zum Spanferkel. Nach dem Essen sorgte der Showblock „Ausgesteckt“ mit den Interpreten Wolfgang Rettig und Eva Drabek für beste Wienerlied-Unterhaltung.

Danach erfolgte die Eröffnung der Cocktailbar durch Obmann Herbert Röhler und Gastgeber Andreas Sinnhuber. Bei Unterhaltungsmusik von Schlagerstar Michael J. Morgen feierten die Gäste noch bis in die Nacht hinein.

Die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Gänserndorf bedankt sich bei allen Mitwirkenden und vor allem bei den 242 Besuchern, die dieses Jahr für einen Besucherrekord sorgten.

Bezirk Mistelbach: Großes Interesse an erneuerbaren Energien



V. l. Klaus Kaweczka, Ferdinand Eder, Manfred Brustmann, Johannes Fleischer, Michael Winna.

Foto: zVg

Zum Infoabend „Erneuerbare Energien“ konnte Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka kürzlich mehr als 100 interessierte Unternehmer begrüßen.

Manfred Brustmann sprach über das Thema Klimawandel.

Michael Winna von der PVT Austria Photovoltaik Technik brachte die Stromerzeugung mit Photovoltaik näher. Die Firma

produziert als einziger Betrieb in Österreich selbst die für die Herstellung von Photovoltaik-Modulen notwendigen Zellen.

Zum Thema Finanzierung und Förderungen berichtete Direktor Ferdinand Eder von der Volksbank Laa und stellte auch die vor wenigen Tagen für einen Teilbereich der Photovoltaik neu herausgekommene Förderung vor.

Mistelbach / Weinviertel: Bestes Personal für die Landesausstellung 2013: Sonderbudget des AMS für Schulungen und Förderungen

„Unser Erfolg der Landesausstellung 2013 ist nicht ein Besucherrekord, sondern die Nachhaltigkeit, indem wir Arbeitsplätze schaffen und Impulse geben“, so LABg. Kurt Hackl bei der Präsentation seiner neuesten regionalen Initiative zur Landesausstellung. Hackl ist in seiner Eigenschaft als Bezirksausschussmitglied der als Koordinator für die Landesausstellung 2013 tätig.

Das Arbeitsmarktservice (AMS) stellt ein Sonderbudget von rund 200.000 Euro bereit, das für Arbeitsplätze zur Verfügung steht, die im Zusammenhang mit der Landesausstellung geschaffen werden.

Rund 100.000 Euro fließen in ein Kursprogramm mit den Schwerpunktthemen „Tourismusbildung Service und Küche für die Landesausstellung 2013“ sowie „Ausbildung von Guides Landesausstellung 2013“. Das restliche Budget steht für die



Landesausstellung schafft Arbeitsplätze: Dietmar Schweinberger (AMS), LABg. Kurt Hackl, Hannes Wolf und Christine Friedl (Regionale Vorbereitung NÖ Landesausstellung 2013) und Walter Paltram (AMS).

Foto: zVg

Förderung von Arbeitskräften zur Verfügung.

„Sechs Monate lang fördern wir mit maximal 50 Prozent neue Arbeitskräfte“, erläutert Walter

Paltram, stellvertretender Leiter des AMS Mistelbach. Er hofft, dass damit Unternehmer motiviert werden, Personal aufzunehmen. „Wenn wir ein touristisches Aus-

hängeschild sein wollen, brauchen wir qualifiziertes Personal“, setzte Hackl nach.

Bestätigt wird er von Hannes Wolf (Leader Region Weinviertel Ost) und Christine Friedl (Weinviertel Tourismus GmbH), die mit dem Regionspartnerprogramm mehr als 160 Betriebe auf die Landesausstellung vorbereiten.

„Beim Service entscheidet sich, ob ein Gast wiederkommt!“

„Gutes Service soll unsere Visitenkarte für den Gast sein, denn beim Essen, Trinken, Schlafen und Einkaufen tritt der Gast mit unseren Betrieben in Kontakt und dort entscheidet sich auch, ob er wiederkommt“, sagte Wolf.

Die Kurse haben einen großen Praxisteil, der in den Betrieben mit Personalbedarf absolviert werden kann.

Wichtig ist die rechtzeitige Kontaktaufnahme mit dem AMS. Ansprechpartner für interessierte Betriebe ist Dietmar Schweinberger vom „Service für Unternehmen“ im AMS Mistelbach.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Purkersdorf: Info-Abend - „Betriebliche Vorsorge“



Im Bild v.l. Jürgen Sykora, Peter Schulteis, Alfred Schirxl, Michael Holzer, Isabella Petrovic-Samstag und Andreas Hofbauer.
Foto: Außenstelle Purkersdorf

Im Rahmen der monatlichen Vortragsreihe der Jungen Wirtschaft beantwortete Generali-Direktor Alfred Schirxl viele Fragen zum Thema „Betriebliche

Vorsorge“ – etwa: wie man Betriebsvermögen in den Privatbereich übertragen kann, Einkommensteuer und Sozialversicherung sparen... und vieles mehr.

Klosterneuburg: NÖGKK informierte über „Mentale Gesundheit“



Die NÖ Gebietskrankenkasse veranstaltete kürzlich in der Babenbergerhalle den Aktionstag „Mentale Gesundheit“, bei dem es um Themen wie Burnout, Stress und Depressionen ging.

Für die WK-Bezirksstelle informierte sich Obmann Walter Platteter über das umfangreiche

Programm, das auch verschiedene Schnuppermöglichkeiten anbot.

Im Bild v.l. Silvia Dolezal (NÖGKK), Walter Platteter, Bernhard Ganster, LR Karin Scheele, Stefan Mann, Holger Herbrüggen, Kurt Neuwirth-Riedl und Ursula Ableidinger (NÖGKK).
Foto: zVg

NORMAL IST GEFÄHRLICH

DENK- UND ARBEITSPROZESSE, DIE DEN WANDEL DER GESELLSCHAFT PRÄGEN, SIND DAS THEMA DER NEW DESIGN UNIVERSITY.

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY ST. PÖLTEN UND IHRE BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN FINDEN SIE UNTER WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI



NEW DESIGN
UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN

Bruck/Leitha:

5. Brucker Hochzeitsmesse am 13./14. Oktober



Das Team der Aussteller rund um Werbegemeinschaftsobfrau Marianne Bastel (5.v.l.).

Foto: Wolfgang Stinauer

Am 13. und 14. Oktober verwandelt sich das Stadttheater in Bruck an der Leitha, Raiffeisengürtel 43, wieder für zwei Tage in ein Hochzeits-Eldorado:

Bereits zum fünften Mal präsentiert die Hochzeitsmesse „Ja, ich will“ jeweils von 10 - 18 Uhr Ideen, Trends und Außergewöhnliches rund um die perfek-

te Hochzeit. Unterschiedlichste Branchen, vom Beauty-Profi über den Konditormeister bis hin zum Tanzprofi sind vertreten.

Darüber hinaus sorgt ein spektakuläres Rahmenprogramm mit Modeschauen, Tanz-Acts und einigen Überraschungs-Highlights für Stimmung. Mehr Infos auf www.bruckleitha.org

Hainburg (Bez. Bruck/Leitha):

Neue Mrs. Sporty-Niederlassung



Im Bild v.l. Bezirksstellenausschußmitglied Michaela Gansterer-Zaminer, Bgm. Karl Kindl, Jungunternehmerin Mirjam Hanika-Korenjak und Stadtpfarrer Othmar Posch.

Foto: Bezirksstelle

Kürzlich eröffnete Mirjam Hanika-Korenjak ihren Mrs Sporty Club in Hainburg an der Donau.

Das Studio bietet ein spezielles Fitnessprogramm für Frauen nach einem bereits in zahlreichen Ländern Europas bewährten Trainings-Konzept.

Im Rahmen der Feierlichkeiten gratulierte Bezirksstellenausschußmitglied Michaela Gansterer-Zaminer der Jungunternehmerin Mirjam Hanika-Korenjak zur erfolgreichen Geschäftseröffnung und wünschte für die Zukunft viel Erfolg.

Schwechat:

Info-Abend über Führungswerkzeuge



Rund 80 Personen folgten der Einladung von Christoph Rosenberger zum Vortrag „Zuckerbrot und Peitsche“ in den Saal der Wirtschaftskammer Schwechat.

Christoph Rosenberger brachte den TeilnehmerInnen das Geheimnis beliebter Führungskräfte und deren Führungswerkzeuge näher und diskutierte mit den

Zuhörern über den richtigen Umgang mit Rankkämpfen, Mobbing und Angst sowie Tipps gegen Burn-out. Über die „Bedienungsanleitung für 14-jährige Junges“ schmunzelte das Publikum.

Im Bild Mario Freiburger (Bezirksstelle Schwechat) und Christoph Rosenberger (re).

Foto: BSt

Baden:

Slow Food am Grünen Markt



„Gabi Brauchl´s Markt der Vielfalt“ eröffnete am Grünen Markt in Baden und durfte sich aus diesem Anlass über viele Gäste freuen. „Ziel ist, einen Treffpunkt für all jene zu schaffen, die an regionalen Köstlichkeiten interessiert sind“, so Brauchl (Bildmitte), die dafür auch monatliche Genussschwerpunkte setzt.

Eine erste Kostprobe ließen sich nicht entgehen (v.l.) GR Herbert Cseko, Bgm. Kurt Staska, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, GR Gerhard Steurer, Bernhard Ceidl, Erna Koprax, Maria Rettenbacher, LAbg. Helga Krismer und Jarko Ribarski mit Anna (Junge Wirtschaft).

Foto: Sonja Pohl

Brunn/Gebirge (Bez. Mödling):

Gewerbetag bei Nissan - SPES



V.l. Rudolf Czihak, Rudolf Seywerth und Bezirksstellenobmann Franz Seywerth.

Foto: Bezirksstelle

Nissan SPES in Brunn/Gebirge öffnete für seine Gewerbekunden Schauraum und Werkstatt. Verkaufsleiter Rudolf Czihak, unterstützt von seinen Mitarbeitern, informierte über die technischen Daten, Ladekapazität und Geländetauglichkeit.

Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, selbst Baumeister, zeigte besonderes Interesse am Pick-Up Angebot von Nissan:

„Eine wirklich tolle Modellpalette, die sicherlich für viele Unternehmen interessant ist.“

Mödling:

Mit „Monkeytown“ eröffnete neuer Szene-Treff



V. l. Obmann Franz Seywerth, Philipp Percig, Barbara Schachner und Klaus Percig

Foto: Schlechta / Stadt Mödling

Mit einem fulminanten Eröffnungs-Event feierte Jung-Gastonom Philipp Percig die Eröffnung seiner „Monkeytown“ in der Schillerstraße 38.

Das neu adaptierte und moderne Abendlokal verfügt über einen ruhigen Bar- und Loungebereich sowie über einen Clubbereich,

den erstklassige DJ's in eine heiße Tanzzone verwandeln werden.

Beim Eröffnungs-Event freuten sich die Eltern Andrea und Klaus Percig und Kammerobmann Franz Seywerth mit dem Jungunternehmer. Die „Meatballs“ machten Musik, Bgm. Hintner überbrachte die besten Wünsche der Stadt.

Mödling:

Neuer Treffpunkt im Landespensionistenheim



V. l. Verena Schwendemann, Schwiegertochter Daniela Koidl, Karin Dellisch und Klaus Percig

Foto: Bezirksstelle Mödling

Verena Schwendemann freut sich über den erfolgreichen Start nach der Übernahme des Cafes im Landespensionistenheim: „Wir haben viel investiert, um im Haus und für den Gartenbetrieb eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Auch die Raucher finden einen gemütlichen Platz um ihrer Lust zu fröhnen.“

Schwendemann will nicht nur die Senioren und ihre Gäste gut versorgen, sondern auch ein Treffpunkt im Grätzl werden. Als nächstes wird sie in eine neue Küche investieren.

„Wir punkten mit Barrierefreiheit und mit unserem Angebot an hausgemachten Mehlspeisen und einer saisonalen kleinen Karte.“

Brunn/Gebirge (Bez. Mödling):

Stockerplatz für Prangl-Lehrling



V. l. Waltraud Rigler als Vertreterin der Wirtschaftskammer, Lehrling Manuel Moser und BD Gerda Wieser.

Foto: WKNÖ

Der hervorragende dritte Platz beim Lehrlingswettbewerb 2012 für die administrativen Lehrberufe ging durch Manuel Moser vom Lehrbetrieb Prangl GmbH in Brunn in den Bezirk Mödling.

Nach einer Stunde und 120 Fragen am Computer aus dem fachlichen Bereich und aus dem Allgemeinwissen musste sich Manuel Moser nur Benedikt Redl und Angela Buchberger geschlagen geben.

Als Lohn und Anerkennung gab es einen ansehnlichen Geldpreis und einen Sachpreis.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Veranstaltungs-Tipps

MO, 8. Okt.: Ideensprechtag.

Der Infotag im Haus der Wirtschaft in Mödling, Guntramsdorferstr. 101, bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Terminvereinbarung erforderlich:
Tel. 02742/851-16501 (Silvia Hösel)

**DI, 9. Okt., 19 Uhr, im Haus der Wirtschaft in Mödling, Guntramsdorferstr. 101:
„Preisbildung – kalkulierbar oder Gefühlssache?“**

Anmeldung vor der Veranstaltung unter Tel. 02742/851 DW 17701 oder gruender@wknoe.at

**DO, 18. Okt., 19 Uhr, in der WK-Bezirksstelle Schwechat, Veranstaltung von Frau in der Wirtschaft mit Hannes Pratscher:
„Fit in 1 Minute – noch fitter in 5 Minuten“ (Bewegungs-Tipps & mehr).
Anmeldung unter Tel. 01/707 64 33.**

Bau-Sprechtag

FR, 12. Okt., an der BH Neunkirchen,
Peischingerstr. 17, von 8 bis 12 Uhr.
Anmeldung unter
Tel. 02635 / 9025-0

FR, 12. Okt., an der BH Mödling,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 11.30 Uhr.**
Anmeldung unter
Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 12. Okt., an der BH Wien-Umgebung,
Außenstelle **Schwechat**, Hauptplatz 4,
2. Stock, Zimmer 202,
von **8.00 bis 11.30 Uhr.**
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025 DW 26277 und 26229

Beratungen beim Gebietsbauamt V in

Mödling, Bahnstr. 2
(Bezirkshauptmannschaft);
jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter:
02236/9025 DW 45502;
Fax 02236/9025-45510 oder
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag
WKNÖ – Abteilung Umwelt,
Technik und Innovation,
Harald Fischer,
02742/851/16301

INFO Betriebsanlagengenehmigung

WKNÖ-Sprechtage

Betriebsanlagengenehmigung
in der Bezirksstelle Wiener Neustadt
(für das **Industrieviertel**)
am **6. Nov. von 8 bis 16 Uhr.**
Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung.
Info / Anmeldung: Tel. 02633-22108
oder unter
<http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung>

Lehrlingsseminare

* In der **Bezirksstelle Bruck, Wiener Gas-se 3, (in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaft. Gesellschaft):**
Kundenbetreuung MO, 15. Okt.
Verkaufstechniken MO, 22. Okt.
Telefontraining MO, 12. Nov.
Infos & Anmeldung unter:
<http://wnoe.vwg.at> // Tel. 01/5330871
Kosten: Person/Seminar Euro 85,-.

* In der **Bezirksstelle Wr. Neustadt, Hauptplatz 15, (mit Lehrlingsexpertin Petra Pinker):**
Benimm ist in FR, 19. Okt.
Lehrabschlussprüfung juchuu! MO, 29. Okt.
„Sei kein Frosch!“ MI, 7. Nov.
„Top im Office“ FR, 9. Nov.

Infos & Anmeldung: Tel. 02622 22108
E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at
Seminarinhalte auf
wko.at/noe/wienerneustadt

Die Teilnahme wird gefördert; bis zu 75 % der Kurskosten werden refundiert!
Infos dazu unter Tel 02742/851-17570 oder auf www.lehre-foerdern.at

Seminare für AusbilderInnen

DI, 9. Okt., im Forum Rudolfsplatz,
1010 Wien, Rudolfsplatz 10,
von 9 bis 17 Uhr.

Kosten: € 200.- pro Person

Anmeldung bei der Volksw. Gesellschaft,
Tel. 01/533 08 71

DO, 8. Nov., in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, 9 - 16.30 Uhr. Kompetenztraining für LehrlingsausbilderInnen (Teil 1).

Infos & Anmeldung: Tel. 02622 22108 oder per E-Mail unter andrea.list-margreiter@wknoe.at
Seminarinhalte auf
wko.at/noe/wienerneustadt

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Perchtoldsdorf (Bez. MD)	30. Okt.
Schottwien (Bez. NK)	5. Nov.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bruck/Leitha:	25. Okt. (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Sparkasse):	12. Okt. (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg:	30. Okt. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	12. Okt. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	10. Okt. (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf:	19. Okt. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	2. Nov. (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	8. Okt. (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden, Waltersdorferstr. 31**
am **9. und 23. Oktober**
jeweils **7 - 12 und 13 - 14.30 Uhr;**
Tel. 05 0808 DW 2761, 2762, 2763
Fax: 05 0808 DW 9298.
Mail: Service.Baden@svagw.at

Industriezentrum NÖ Süd: HKL Baumaschinen eröffnet Österreich-Zentrale



Bei der Eröffnung v.l. Mödlings Bürgermeister LAbg. Hans Stefan Hintner, Burkard Winterfeld (Geschäftsführer HKL Baumaschinen), Christian Wöhrleitner (Bgm. Wiener Neudorf) und Helmut Miernicki (Geschäftsführer ecoplus).

Foto: ecoplus

Die HKL Baumaschinen GmbH eröffnet die erste österreichische Niederlassung im Wirtschaftspark IZ NÖ-Süd.

„Damit arbeiten ab sofort weitere 12 MitarbeiterInnen im IZ NÖ-Süd“, freute sich ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki bei der Eröffnungsfeier.

„In Deutschland sind wir mit über 1.400 MitarbeiterInnen in über 130 Niederlassungen vertreten. Als Komplettanbieter von Baumaschinen mit eigenen Serviceeinrichtungen bedienen wir die Branchen Bau, Industrie, Gewerbe und Gemeinden“, so Kay Städing (GfG. der HKL).



Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noe/aw

Bad Fischau-Brunn / Bezirks Wiener Neustadt:

Unternehmerinnen-Treffpunkt startete erfolgreich in die Herbst-Saison

Nach zweimonatiger Sommerpause trafen sich wieder zahlreiche Unternehmerinnen beim Unternehmerintreffpunkt in Bad Fischau-Brunn zu einem erfolgreichen Start in den Herbst.

Neben dem Austauschen von News und Erlebnissen ging es einmal mehr ums Netzwerken sowie um Vorträge und Informationsveranstaltungen der kommenden Treffpunkt-Saison.

Als Auftakt hielt Michaela Schara (Werbeagentur & Unternehmensberatung midesign) einen spannenden und informativen Vortrag zum Thema „Optimal Werben für Unternehmerinnen“.

Der nächste Treffpunkt ist am 10. Oktober 2012, wie gehabt in Bad Fischau-Brunn, Gasthaus Fromwald.

Anmeldung unter E-Mail
andrea.list-margreiter@wknoe.at

Foto: zVg



Südliches Niederösterreich:

WiFi: Gerald Gross gibt Tipps für die PR- und Medienarbeit

„Ich bin in den Medien, daher bin ich!“ Was ist dran am Kampf um die Aufmerksamkeit und Gunst der Journalisten?

Zahlt es sich immer aus, oder gibt es auch gute Gründe, medienabstinent zu bleiben? Diese Fragen behandelt der ehemalige ZIB-Moderator Gerald Gross in seinem Impulsvortrag „Mein Unternehmen in der Öffentlichkeit“, der am 17. Oktober um 19 Uhr im WiFi Neunkirchen stattfindet.

Tipps & Tricks beachten

Wenn man einige Tipps und Tricks rund um Nachrichtenwert, Grundregeln der Information und Stories, die

Journalisten interessieren, beachtet, gelingt die Medienarbeit auch mit kleinem Budget!

Am Ball bleiben mit den Impulsvorträgen des WiFi NÖ

Für alle, die Ihr Wissen auf den neuesten Stand bringen wollen, bietet das WiFi Niederösterreich ab Herbst 2012 zahlreiche Impulsvorträge mit Fachexperten zu aktuellen Themen an. Die Vorträge werden im Rahmen der WiFi-Unternehmerakademie veranstaltet, ein Weiterbildungsangebot speziell für Unternehmer/innen.

Infos und Termine unter www.noef.wifi.at

Neunkirchen:

Friseur konnten im WiFi Neunkirchen weiße Fahne hissen



Bei der Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Friseur/in und Perückenmacher/in bestanden alle 15 Teilnehmer/innen die Prüfung.

Die Prüfungskommission Kurt Chellaram, Christine Kernbeis und Elvira Riegler gratulierten den nunmehr ausgelernten jungen Damen und Herren und überreichten die Prüfungsurkunde.

Stehend von rechts nach links: Kurt Chellaram, Christine Kernbeis und Elvira Riegler mit den ausgelernten Friseur/innen und Perückenmacher/innen. Knieend: alle Teilnehmer/innen mit „gutem Erfolg“. Foto: zVg

Wimpassing (Bez. Neunkirchen):

Jeronimo Leppe ist ein „Junior Sales Champion“

Bezirksstellen-Obfrau Waltraud Rigler gratulierte Jeronimo Leppe und seinen Ausbildern Barbara und Karl-Heinz Polansky. Siehe auch Branchen-Teil.

F: BSt. Neunkirchen



Jeronimo Leppe von der Firma Zingl in Wimpassing konnte beim Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel „Junior Sales Champion“ unter ursprünglich 35 KandidatInnen den 3. Platz erreichen.

Die Obfrau der Bezirksstelle Neunkirchen, Waltraud Rigler, gratulierte dem erfolgreichen Lehrling zu seinem 3. Platz und wünschte ihm weiterhin viel

Erfolg. Bei den Firmeneinhabern Barbara und Karl-Heinz Polansky bedankte sie sich für die hervorragende Ausbildung im Betrieb.

Die „Junior Sales Champions“ wurden im Rahmen eines Events mit Jurybewertung und Publikumsvoting ermittelt.

Promi-Juror war Snowboardweltmeister Benjamin Karl.

Wir helfen
bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation
02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

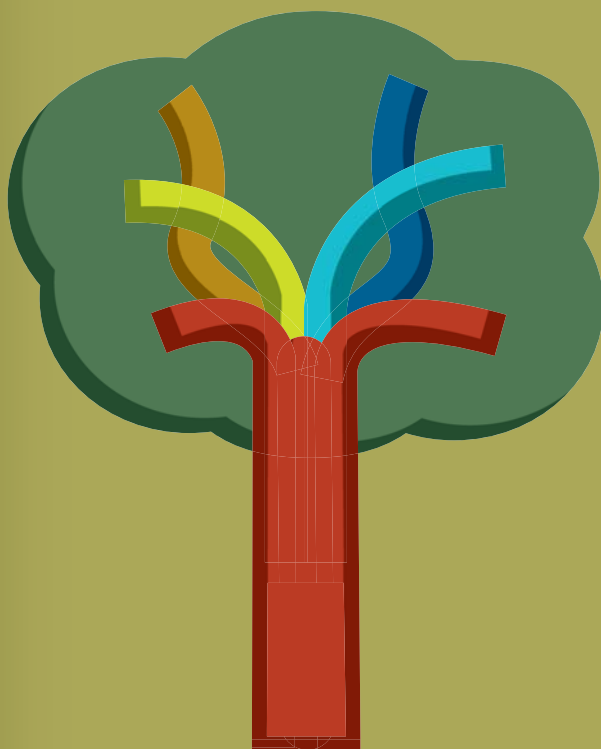
Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter 02243/34748.





VOM STAMMGESCHÄFT ZUR KRONE DES ERFOLGS

Wie Ein-Personen-
Unternehmen
ungeahnte Höhen
erreichen...



...erfahren Sie am
6. EPU-ERFOLGSTAG
am Samstag, 10. November 2012,
in der Event-Pyramide Vösendorf.

Informationen auf
<http://wko.at/noe/erfolgstag>

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediaccontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche.
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Media Contacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 2,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen mit -30% NÖ-
Landesförderung. Mehr Information
unter: www.cocotec.biz

Ihr Berater: Ing. Christian Feser
Tel: 01/244 10 20

BETRIEBSOBJEKTE

Ca. 28.000 m² Gewerbegrund, 3 Stra-
ßenfronten, Flughafennähe B10 mit
teilw. Hergestelltem Hallenbau, provi-
sionsfrei zu verkaufen.
Tel. 0676/842 119 300

Gewerbegrund ca. 28.000 m², 3
Straßenfronten, Flughafennähe B10,
event. gegen Kaufmiete zu vergeben.
Tel. 0676/842 119 300

407 m² Büro; Ausstellungs-, Ver-
kaufs- oder Produktionsfläche, auf
2 Ebenen, plus 104 m² Werkstatt/
Lager (Höhe 7 m, Tor 3x3) und 150
m² befestigte eingezäunte Freifläche,
172 m² extrem helle WARMHALLE,
(Produktion, Verkauf) plus Büro ab 25
m² bis 600 m², befestigte Freifläche
möglich, Industriegebiet Seyring an
der B7 (A5), provisionsfreie Vermie-
tung, 0664/396 80 60

Ausstellungsfläche, Produktion oder/
und Büro ca. 300 m², 378 m² und
523 m², extrem helle Objekte, Höhe
3,5 m, je 1 Sektionaltor, Garage, 878
m² Produktionsfläche mit 2 inte-
grierten Büroräumen, Höhe 7 m, plus
255 m² Palettenregallager samt
Büro mit Handlager darüber, Sozial-
räume, etc. Industriegebiet Seyring,
B7, A5, Provisionsfreie Vermietung,
0664/396 80 60

GESCHÄFTLICHES

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at

PALETTEN

Biber Palettservice
Aktion: EW-Paletten 100 x 120
Preis: ab € 2,00 exkl. USt., Europalet-
ten neu, neuwertig, gebraucht, DD-
Paletten, An-, Verkauf Reparatur, Tel.
02757/65 16-0,
Fax 02757/65 16-4,
office@biber.co.at

Gewerberechtl. Geschäftsführer
für Gastronomie zu vergeben. Tel.
0676/541 84 21

Gewerberechtl. Geschäftsführer
für grenzüberschreitendes Trans-
portgewerbe auf 20 Stunden Basis
steht zu Ihrer Verfügung. Bin bei der
Abwicklung der Einreichung gerne
0664/104 52 67

Kluug Software für KMU.
Von Kundenverwaltung bis
zur Finanzanmeldung.
Die komplette Lösung für
Ihre Firma. www.kluug.at

GESCHÄFTSAUFLÖSUNGEN

Wegen Schließung des Gasthauses in
2091 Oberhöflein, Abverkauf
am 8. und 9.10.2012 von 13.00 –
17.00 Uhr. Große Kühltruhe, Compu-
terkasse mit 2 Drucker, Geschirr, etc.,
Tel. 0676/351 44 95

GEWERBEGRÜNDE

Restgrundstücke in Loosdorf
Bis zu 35.000 m² fertig aufgeschlos-
sene Gewerbegebiete im Gewerbe-
park Loosdorf, direkt an der A1, Nähe
St. Pölten, beliebig teilbar, Bahn-
anschluss möglich, günstig zu ver-
kaufen. Zahlung nach Baubewilligung.
Anfragen an Hr. Ortner -
Tel. +43 (0)50 7997

INTERNET

AT EU COM INFO Domains nur € 8,88
www.domaintech.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



Mewald
TORE + SERVICE

Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.
Neu oder Austausch, Störungs-
dienst, vorbeugende Wartung.



Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

IMMOBILIEN

Schöne Häuser, Wohnungen und
Grundstücke zu verkaufen bzw. zu
kaufen gesucht. AWZ Immobilien:
AWZ.at 0664/996 92 28

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

STILL R20-18 Elektrostapler, Bj.
2003, 3-fach Hubgerüst, Tragkraft
1800 kg, VB 8.500,- + USt, Tel.
02853/765 00 11



PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale
F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

SCHADENSANIERUNG

Bautrockner + Wasserschaden-Sanie-
rung. Aktionspreise für Miete - Kauf
Direkt vom Importeur/Erzeuger!
WD-AUSTRIA www.entfeuchter.at

VERKAUF

Ernstbrunn, Bezirk Korneuburg, son-
niger Baugrund, 545 m² zu verkaufen,
Tel. 0664/326 47 07

SEKTIONALTOR neu, 4 m x 4 m,
mit Handkettenzug. Sonderpreis EUR
1.800,- (netto). Andere Größen auf
Anfrage unter STEEL EUROPE-Tore,
Hr. Hofmann, sh@eusteel.net oder
0664/420 90 06

STAHLBOGENHALLE zum Aktions-
preis von EUR 25.000,- (netto), Größe
390 m², Breite 15,5 m, Länge 25 m,
Höhe 5 m, mit Sektionaltor.
Andere Größen auf Anfrage unter
STEEL EUROPE-Stahlhallen,
www.steel.at/shop/aktionshalle.html,
info12@eusteel.net oder
0664/382 39 29

Auto-Waschanlage, Waschautomaten,
Zapfsäulen, Tankautomaten, doppel-
wandiger Dieseltank 30.000 l, etc.
von Tankstellenauflösung günstig ab-
zugeben. Alle Teile in gutem Zustand
und funktionstüchtig.
Tel. 0664/6123456, E-Mail:
office@concreta.at; weitere
Angebote auf www.concreta.at

Verkaufsanhänger 4,20 m, 2-Achser
mit Inneneinrichtung, VB 6.500,-, Tel.
0664/161 50 47

VERMIETE

Gasthof in Mautern bei Krems ab
Jänner 2013 zu vermieten. Direkt am
Donauradweg gelegen, Gästezimmer,
Speisesaal, Vorgarten, Innenhof-
garten. Geringe Ablöse, kann sofort
weitergeführt werden. Terminver-
einbarung erbeten. 02732/858 24.
Dienstag Ruhetag.

Buntgemischt

Blätterwirbel im Landestheater

Das Literaturfestival „Blätterwirbel“ findet heuer von 13. Oktober bis 4. November 2012 zum bereits siebten Mal in St. Pölten statt und wurde von Bettina Hering, der neuen Intendantin des NÖ Landestheaters, neu konzipiert.

„Blätterwirbel“ bietet ein umfassendes Programm rund um die Literatur in unterschiedlichsten Facetten für alle Generationen und findet im Landestheater, im Stadtmuseum, im Cinema Paradiso und im Rendl Keller statt.

Neu am Programm ist das literarische Format „Personale“. Hier wird der Fokus an je einem Abend auf renommierte deutschsprachige Autorinnen und Autoren gelegt - jeweils zu sehen im Landestheater: Sabine Gruber (13.10.), Anna Mitgutsch, im Bild (17.10.) und Paulus Hochgatterer (23.10.). Das „Blätterwirbel“-Gesamtprogramm umfasst neben den Personalen zahlreiche Lesungen sowie Vorträge, Gespräche, Filmvorführungen und Konzerte.

www.blaetterwirbel.at



Kilometer für den guten Zweck

Bewegung und Denkspaß an der frischen Herbstluft erleben – und dabei spielerisch Gutes tun: Am 21. Oktober findet in Gneixendorf bei Krems die „2. Hundu Rätselralley“ statt. Start ist um 12.00 Uhr am Trainingsplatz der Hundeschule Hund und Du. Der Gesamterlös kommt dem Tierschutz und Hilfsprojekten für Menschen zugute. www.hundu.at



Lollipop & Landpartie

Unternehmerin und Tourismus-Beraterin Maria Gager diesmal in einer anderen Rolle: mit ihrem Chor Erdklang Weinviertel präsentiert sie in Gänserndorf und Spannberg Evergreens aus fünf Jahrzehnten. Karten und Infos im Internet unter www.erdklang-weinviertel.eu



Offene Ateliers in NÖ

Bei den 10. „NÖ Tagen der Offenen Ateliers“ am 13. und 14. Okt. 2012 nehmen mehr als 1.000 KünstlerInnen teil und öffnen ihre Ateliers, Galerien, Studios und Werkstätten. Im Bild: Lisa Wolf Telek aus Wr. Neustadt. <http://atelier.kulturvernetzung.at>

ORF Landesstudio Niederösterreich zeigt 25 Jahre Festspiele Reichenau

1988 gründeten Renate und Peter Loidolt die „Festspiele Reichenau“. Eine „Kultur-Matinee“ aus dem ORF Landesstudio Niederösterreich dokumentiert am Freitag, 26. Oktober 2012, 9.50 Uhr, ORF 2 die Erfolgsgeschichte von Reichenau „Die Theatermacher - 25 Jahre Festspiele Reichenau“. Am Tag nach dieser Dokumentation zeigt ORF 2 am 27. Oktober um 22.45 Uhr die Aufzeichnung einer Reichenau-Produktion aus dem heurigen Jahr: „Reigen“. noe.orf.at



GEWINNSPIEL

„Zeit - Macht - Ohnmacht“: Wir verlosen zwei Bücher von Dr. Franz J. Schweifer!

„Als Gott die Zeit erschuf, hat er von Eile nichts gesagt.“ Dem afrikanischen Sprichwort zum Trotz gilt heute das pure Gegenteil. Das „Eiligtum“ wurde zum Heiligtum erhoben, begleitet vom allpräsen-ten Gefühl: „Keine Zeit!“ Dr. Franz J. Schweifer, Zeitforscher und Geschäftsführer des Beratungsunternehmens „Die ManagementOASE - Schweifer & Partner“, gibt in seinem neuen Buch erhellende Einblicke in die rasende Welt der zeit(ohn)mächtigen Top-ManagerInnen. Kurzweilig, pointiert, lebensnah. Autor: Franz J. Schweifer, Verlag Dr. Kovac, Hamburg 2012, € 29,00. ISBN: 978-3-8300-6174-8, www.managementoase.at.

Mitspielen und gewinnen: Wir verlosen zwei Bücher. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Ohnmacht“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss: 15. Oktober 2012.

